

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: Franz Schulze, Priesen: P. Conshoromski, Bromberg: Grö...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. September erscheinende Theil des Romans „Der Doppelgänger“...

Expedition des Gefelligen.

Der Essener Meineidsprozess und die Sozialdemokratie.

Eine sozialdemokratische „Kreisconferenz des Wahlkreises Essen“ hat am Sonntag einstimmig den Bergarbeiter Ludwig Schröder aus Dortmund als Reichstagskandidaten aufgestellt...

Daß jene „Kandidatur Schröder“ vorläufig nur eine sozialdemokratische Kundgebung gegen das Urtheil in dem Essener Meineidsprozess sein soll...

„Nicht würdiger kann die Sozialdemokratie Deutschlands, deren voller Zustimmung die Essener Genossen sicher sind, ihrem Protest Ausdruck verleihen, als daß sie ein Reichstagsmandat, die höchste Ehrenstelle, deren Zuerkennung unsere heutige Staatsordnung dem Volke ermöglicht, auf das Hauptopfer des Essener Urtheilspruchs überträgt.“

Die Uebertragung der Ehrenstelle, d. h. des Reichstagsmandats, kann, wie wir oben gezeigt haben, vorläufig freilich nicht erfolgen.

Der „Vorwärts“ beklagt sich, daß die Essener Geschworenen dem Schröder und Genossen nicht geglaubt haben, und verlangt, daß die bürgerliche Presse und die bürgerliche Gesellschaft auf sein Urtheil hin den Genossen Schröder als ein Opfer der „Klassenjustiz“ betrachte...

Die Sozialdemokraten können sich nicht wundern, wenn „Genossen“ jetzt unter jener verbrecherischen Lehre vom Meineide zu leiden haben. Ein Vertheidiger der Angeklagten, Rechtsanwalt Griebing, that gleichwohl sehr recht daran, die Geschworenen zu ermahnen, doch ja in der Fällung des Urtheils vorsichtig zu sein...

wollten sie im Gefühl ihrer Unschuld auch die härteste Strafe, Zuchthaus, erleiden.

Die Geschworenen sind zu einem Schuldig gekommen und sechs der Angeklagten sind daraufhin — wie bereits mitgeteilt worden ist — zu schweren Zuchthausstrafen verurtheilt worden, ein siebenter hat wegen fahrlässigen Meineides Gefängnißstrafe erhalten.

Man muß sich dabei erinnern, was der ursprüngliche Anlaß zu dem Prozeß war. In einem früheren Prozeß hatte die Frage, ob Schröder, als er aus einer Versammlung hinausgewiesen ward, von einem Gendarm nur „angefast“, oder derart „gestoßen“ worden, daß er hinfällige, eine Rolle gespielt.

Der Vertheidiger Dr. Wallach bezeichnete es als einen schweren Mißgriff der Staatsanwaltschaft, daß diese den Gendarmen Münter, der in dieser Sache, abgesehen von seiner Beamtenqualität, zugleich Strafanklagter, Zeuge und Partei gewesen sei, mit der Ermittlung von Zeugen beauftragt habe.

Berlin, den 21. August.

Der Kaiser ist Montag Abend auf Wilhelmshöhe eingetroffen. Dienstag Mittag empfing er eine Deputation des Magistrats der Residenzstadt Kassel.

Am nächsten Freitag wird der Kaiser von Detmold kommend, bei Neuhaus (Westfalen) den Übungen der Kavallerie beiwohnen. Am Sonnabend erreichen diese Übungen ihren Abschluß mit einer großen Parade vor dem Kaiser.

Am 15. Oktober gedenkt der Kaiser auf dem Kronzuge Kraville in Lothringen einzutreffen, um am 17. Oktober in dem nahen Kurl el dem Einweihungsakte der aus kaiserlichen Mitteln erbauten neuen protestantischen Kirche bei zuwohnen.

Die neue Kaiserkirche zu Kurl ist, abgesehen von der Aufstellung der Orgel und der Aufhängung der Glocken, fertig. Jede der drei Glocken trägt das kaiserliche Wappen mit der Krone und die Inschrift „Wilhelm II., Kaiser und König“.

Bei der am letzten Sonntag erfolgten Vorstellung der nach Chile abgehenden preussischen Offiziere, sagte der Kaiser, die Herren möchten nicht denken, daß sie drüben ein Abenteuer erleben würden.

Der Bericht des „Matin“ über die wahre Stimmung in den Reichslanden erregt dort das erwartete Aufsehen, wirkt aber nicht belehrend, sondern ruft Bornausbruch hervor. Sansbois, der Vorsitzende der Pariser Kläffer-Vereine, erklärte einem Mitarbeiter des Blattes „Soix“, Guerber könne die ihm zugeschriebenen Aeußerungen...

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe beabsichtigt sich demnächst auf kurze Zeit nach seinen russischen Besichtigungen bei Wilna zu begeben.

Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner, ist von seinem Urlaub in Berlin wieder eingetroffen.

Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Geh. Sanitätsrath Dr. Graf ist am Dienstag in Rostock am Sodensee gestorben. Eduard Graf war am 11. März 1829 zu Elberfeld geboren, studierte in Halle und Greifswald Medizin und wurde im Jahre 1853 Assistenzarzt im städtischen Krankenhaus zu Danzig.

Von den französischen Marine-Offizieren, welche den Festlichkeiten in Kiel beiwohnten, erhielten der Kontre-Admiral Menard den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern, die Schiffs-Kapitäne Foret und Huguet den Rothen Adlerorden 2. Klasse, die Fregattenkapitäne Nessel und Gaschard den Kronenorden 2. Klasse, der Schiffs-Lieutenant Aubry den Kronenorden 3. Klasse und der Fähnrich Louis den Rothen Adlerorden 4. Klasse.

Die schon gemeldete Ernennung des Kommandirenden Admirals Knorr zum Großoffizier des Ordens der Ehrenlegion bestätigt sich, Kontre-Admiral Tripsh ist zum Kommandeur, die Kapitäne zur See Kirchhoff und Rittmeyer sowie der Korvetten-Kapitän und Marine-Attache in Paris Siegel sind zu Offizieren und der Lieutenant zur See Schütz ist zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden.

General-Lieutenant z. D. Knappe von Knappstädt ist aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums der Schlacht von St. Privat-Gravelotte vom Kaiser zum General der Infanterie ernannt worden.

Die Bischofskonferenz ist in Fulda am Dienstag Vormittag mit einer Andacht in der Bonifaziusgruft eröffnet worden. Anwesend waren: Der Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp aus Breslau, Kardinal Erzbischof Dr. Kremenich aus Köln, der Erzbischof von Osnabrück, die Bischöfe von Trier, Ermland, Mainz, Limburg, Culm, Münster, Paderborn, Fulda und der Armeebischof Dr. Hümann aus Berlin.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ beginnt eine Artikelreihe über die künstlerische Presse. Im Eingang des ersten Artikels wendet sie sich energisch gegen die „maßlosen Angriffe“ der künstlerischen Presse, gegen den Leiter des Reichsamts des Innern, Herrn v. Bötticher und dessen angeblich „handwerkerfeindliche Geheimen Räte“.

Die gestern erschienene amtliche Statistik über die Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken Deutschlands in der Kampagne 1894/95 übertrifft noch die Schätzungen, welche im Anfang des Jahres angestellt wurden. Nicht nur „rund 16“, sondern rund 16,9 Mill. Doppelzentner, in Rohzucker ausgedrückt, umfaßt die Produktion dieses Betriebsjahres. Das bedeutet eine Vermehrung gegen das vorausgegangene Jahr um 33 Prozent und eine Verdreifachung seit 1880/81.

Für bedürftige Veteranen haben zum Sebantage Magistrat und Stadtverordnete von Berlin die Summe von 10000 Mk. bewilligt.

Aufgelöst wurde am Montag Abend in Nixdorf eine stark besuchte öffentliche Volksversammlung. Der Referent Uhrmacher Wagner, zitierte in seinem Vortrage: „Die Bekämpfung der Sozialdemokratie durch die Volkspolizei“ aus des englischen Geschichtsforschers Macaulay „Friedrich der Große“ die Stellen, wo von der Behandlung des Kronprinzen Friedrich durch seinen Vater, den König Friedrich Wilhelm, die Rede ist und knüpfte hieran seine Kritik.

Oesterreich-Ungarn. Im Walde von Nowa Grobla unweit Jaroslaw (Galizien) ist ein Luftballon mit zwei russischen Stabsoffizieren und einem Professor des meteorologischen Instituts zu Petersburg gelandet. Der Ballon war angeblich aus Zwangorow aufgelassen worden. Die Insassen wurden verhaftet und nach Jaroslaw gebracht.

Frankreich. General Saussier und der Chef des Generalstabes General de Boisdeffre haben, von Generalstabsoffizieren begleitet, Paris verlassen und sich in die östlichen Provinzen begeben, um das Manöverterrain zu besichtigen. Die diesjährigen Manöver werden, wie schon erwähnt, ganz in der Nähe der deutschen Grenze abgehalten.

Der Bericht des „Matin“ über die wahre Stimmung in den Reichslanden erregt dort das erwartete Aufsehen, wirkt aber nicht belehrend, sondern ruft Bornausbruch hervor. Sansbois, der Vorsitzende der Pariser Kläffer-Vereine, erklärte einem Mitarbeiter des Blattes „Soix“, Guerber könne die ihm zugeschriebenen Aeußerungen...

Posen, 20. August. Der Kaiser hat an den General der Infanterie und Kommandanten General des 5. Armeekorps v. Seeckt das nachstehende Telegramm gerichtet: „Als Kommandeur des 1. Bataillons der Kaiser-Alexander-Garde-Granadiere blutete Sie in der Schlacht von Gravelotte-St. Privat für König und Vaterland. Ich erinnere mich dessen dankbar bei der heutigen 25jährigen Wiederkehr des für mein Gardekorps so ruhmvollen aber verlustreichen Tages.“

Wien, 21. August. Auf dem Dominum Wilkowitz erkrankte die Arbeiterfamilie Schulz nach dem Genuss giftiger Pilze. Frau Schulz und ihr fünfzehnjähriger Sohn sind bereits gestorben.

Warschau, 20. August. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich gestern in der Familie des Postassistenten D. hier selbst. Die etwas kurzsichtige Frau hatte sich zur Reinigung des Geschirrs heißes Wasser in eine Wanne gegossen und diese auf einen Stuhl gestellt. In dem Augenblick, als Frau D. noch etwas herbeiholen wollte, machte sich ihr fünfjähriger Sohn, ihr einziges Kind, vor ihren Füßen zu schaffeln, was zur Folge hatte, daß Frau D. über das Kind stürzte, die Wanne vom Stuhl rief und dadurch das Kind mit dem heißen Wasser überhäutete. Das Kind starb trotz ärztlicher Hilfe nach kurzer Zeit.

Frankfurt, 20. August. Von dem in Rentengüter umgewandelten Rittergut Wüsterwitz ist das herrschaftliche Wohngebäude nebst Park und einem kleinen Theile Ländereien mit den dazu erforderlichen Gebäuden in den Besitz des Herrn Oberstenleutnants von Rohr aus Kottbus übergegangen.

Köln, 20. August. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Köln wurde heute der Präses der Domgemeinde, Nothde, welchem vor einiger Zeit schon die Kassengeschäfte abgenommen waren, wegen Unterschlagung verhaftet. Die unterschlagene Summe soll 8500 Mk. betragen. Die Kirchenschatz wird keinen Schaden erleiden, da für Deckung der Fehlbeträge gesorgt ist.

Stadtverordneten-Versammlung in Grandenz.

In der Sitzung am Dienstag wurde mitgeteilt, daß Herr Buchhändler Schubert die auf ihn gefallene Wahl zum Stadtrath abgelehnt hat. Es wurde beschloffen, daß die Neuwahl für die noch laufende Wahlperiode, welche nur bis zum 1. Juli 1896 dauert, jetzt unterlassen und für die nächste Wahlperiode erst zugleich mit den Neuwahlen für zwei andere Stadtrathstellen im Januar nächsten Jahres vorgenommen werden soll.

Weiter wurde mitgeteilt, daß aus der Stadtverordnetenversammlung am Schluss dieses Jahres folgende Herren ausscheiden: in der dritten Abtheilung A. Lohse, Kuhnert, Weiß und C. Dorn, in der zweiten Abtheilung Kaufmann, Hoffmann, Holm und Zander, in der ersten Abtheilung Wron, Schubert, Victorius und Dr. Kunert. Eine Ersatzwahl ist in der zweiten Abtheilung für Herrn Schleiff für die Zeit bis Ende 1899 vorzunehmen. Die Wählerliste hat in der Zeit vom 15. bis 30. Juli auszuliegen, Einwendungen gegen ihre Richtigkeit sind nicht erhoben worden. Die Liste ergibt folgendes: es sind 1522 stimmungsfähige Bürger vorhanden (gegen 1376 im Jahre 1893 und 1269 im Jahre 1891), darunter 496 Hausbesitzer (gegen 491 bzw. 474) und 1026 Miether (gegen 885 bzw. 795). Die Steuersumme beträgt 280573,63 Mk. (gegen 258514,18 Mk. bzw. 189309,74 Mk.), das Drittel der Steuersumme 93524,54 Mk. (gegen 86171,39 Mk. bzw. 63103,25 Mk.).

Es wurde sodann die Rechnung für das Gasanstalt für 1894/95 der Rechnungsrevisionskommission überwiesen. Die Vorlage betr. die Verzinsung und Tilgung der Buchschuld der Gasanstalt wurde nach längerer Debatte an die Finanz- und die Rechnungsrevisionskommission verwiesen. Bei dieser Gelegenheit bemerkte Herr Scheffler u. a., daß die Produktionskosten für das Gas bei uns zu hoch sind; sie betragen pro Kubikmeter 15 Pf. gegen 11 Pf. und weniger in anderen Städten; die Schuld müsse entweder in der Zeitung der Anstalt oder in der Anlage liegen; man sagt, es liege an den schlechten Rohrleitungen, durch die zu viel Gas durch Ausströmen in der Erde verloren gehe. Herr Mehrke theilte mit, daß nach Angabe des Gasinspektors die Gasverluste dadurch entstehen, daß die schmiedeeisernen Anschlußröhren der Hausleitungen zum Theil verrosten und daher undicht sind, während die eisernen Röhren dicht und gut sind. Die schadhafte Stellen zu ermitteln, ist sehr schwer. Herr Oberbürgermeister Pohlmann führte aus, daß die Gasverluste jetzt ganz normal sind.

Es folgte die Verathung über die Herabsetzung der Gaspreise. Der Magistrat schlug vor, die Preise für Leuchtgas von 21 auf 19 bezw. von 20 auf 18 Pf. und für Tagesgas von 15 auf 13 Pf. zu absetzen und den Preis für das Gas zur öffentlichen Beleuchtung auf 10 1/2 Pf. zu belassen. Nach dem Bericht über die Verwaltung der Gasanstalt hat die Gasabnahme bisher stetig zugenommen, und zwar seit 1889/90 bei Leuchtgas von 156790 auf 227310 Kubikmeter, bei Tagesgas von 21595 auf 51545 und bei dem an die Behörden gelieferten Gas von 95195 auf 121591 Kubikmeter. Durch die Herabsetzung der Preise (den jetzigen Verbrauch vorausgesetzt) gehen der Stadt zwar rund 8000 Mk. verloren, doch ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dieser Verlust durch eine erhebliche Vermehrung des Gasverbrauchs wieder eingebracht wird. Die Herabsetzung liegt sowohl im Interesse der Konsumenten, als auch der Gasanstalt selbst, die die Produktion mit den jetzigen Apparaten noch erheblich steigern kann. In der Debatte empfahl Herr Wenig die Herabsetzung des Preises; Herr Lewinsohn trat für die Beibehaltung der jetzigen Preise ein, damit nicht diejenigen Bürger, die kein Gas verbrauchen, zu Gunsten der Konsumenten höher mit Steuern belastet werden. Die Versammlung erklärte sich mit großer Mehrheit mit den Vorschlägen des Magistrats einverstanden.

Nach den Beschlüssen der Stadtverordneten sind durch Anleihe zu beschaffen: von den Kosten für das Kühlhaus auf dem Schlachthofe 45 000 Mk., die Kosten für den zweiten Theil des Schulhauses in der Schlachthofstraße mit 35 000 Mk., für die Herstellung des Anbaues am Waldhause mit 16 200 Mk., für die Vorarbeiten zur Wasserleitung mit 16 100 Mk., für das Wirtschaftshaus in Büblershöhe mit 7400 Mk., in Summa rund 120 000 Mk. Der Magistrat will zu einer endgültigen Anleihe nicht schreiten, bevor nicht über die Deckung des Kaufgeldes für das Seminargrundstück und über den Bau der Wasserleitung Entscheidung getroffen ist. Zwei Herren, ein Mitglied des Magistrats und ein Stadtverordneter, haben sich nun erhoben, das Geld zum Bankdiskont (2 1/2 Prozent) auf Dreimonatswechsel von der Reichsbank auf ihren Namen zu leihen und es der Stadt zu denselben Bedingungen zu geben. Der Magistrat beantragt, dieses Anerbieten anzunehmen, unter der Bedingung,

daß das Kapital in dieser Weise für längstens zwei Jahre mit beiden Theilen freistehender 14tägiger Kündigung angelegen wird. Die Veranlassung erklärte sich hiermit einverstanden, ebenso mit dem Antrag des Herrn Braun, das Geld ev. von der Kreissparkasse zu höchstens 3 Prozent zu entnehmen.

Es wurde ferner beschloffen, für die Bauschuld der Schulverwaltung in Höhe von 150 000 Mk. einen Zinsen- und Tilgungsplan aufzustellen, nach dem vom 1. April 1896 ab die Bauschuld mit 4 Prozent verzinst und bis zum 30. März 1924 mit 2 Prozent getilgt wird.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung war beschloffen worden, in die Anstellungsbedingungen für den neuen Ersten Bürgermeister den Satz aufzunehmen, daß auch ein Bewerber angestellt werden darf, der sich im höheren Kommunaldienst bewährt habe. Irrthümlich ist aber in das Protokoll das Wort „Verwaltungsdienst“ statt „Kommunaldienst“ aufgenommen worden; deshalb und weil es sich nicht um einen Magistratsantrag, sondern nur um einen Vorschlag der gemischten Kommission gehandelt hat, war der Beschluß zur Weitergabe an den Bezirksausschuß nicht geeignet. Die Kommission hat in der Angelegenheit nochmals berathen und beschloffen, folgende Bedingung zu stellen: „Der Anzustellende muß die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst besitzen und sich in der Verwaltung praktisch bewährt haben. Die Kommission hat anerkannt, daß der Bewerber die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst nachweisen müsse. Es sei von größter Wichtigkeit, das Ausschreiben der Stadt aus dem Kreisverbande sobald als möglich herbeizuführen. Mit dem Austritt der Stadt aus dem Kreise fallen der Stadt erheblich größere Aufgaben zu; die Stadt wird die Vertretung im Herrenhaufe erhalten, es ist für den Stadtbezirk ein Stadtausschuß zu bilden, welcher die Funktionen des Kreis-Ausschusses (mit Ausnahme weniger Punkte) wahrzunehmen hat. Demgemäß ist auch die Höhe des Gehaltes auf 6000-7500 Mark bestimmt. Dieses Gehalt wäre zu hoch bemessen, wenn auch Bewerber ohne die genannte Befähigung zugelassen würden. Die Versammlung stimmte den Ausführungen der Kommission und dem Antrag des Magistrats, die Befähigung für das Richteramt oder den höheren Verwaltungsdienst zu verlangen, zu, ebenso der Bedingung, daß dem Bürgermeister die Uebernahme von Nebenämtern nur mit Genehmigung der städtischen Behörden gestattet sein soll.

Sodann wurden dem Komitee für die Sedanfeier 500 Mk. als feste Beihilfe bewilligt und außerdem 500 Mk. zum Garantifonds zur Verfügung gestellt. Endlich wurde der vom Magistrat aufgestellte Entwurf zu dem Vertrage betr. den Verkauf des alten Seminarsgrundstücks an die Stadtgemeinde Grandenz gutgeheißen.

Verschiedenes.

— Beim Brande der Gebäude eines Eisellers in Riga sind Dienstag Nacht neun Personen im Schlafe in den Flammen ums Leben gekommen.

— In den Carnegie'schen Stahlwerken in Bradbod (Pensylvanien) wurden am Dienstag infolge Verstoßes eines Hochofens 9 Arbeiter getödtet, 16 verletzt, darunter 5 lebensgefährlich. Die Verunglückten sind, der Wertführer ausgenommen, sämtlich Ungarn.

— [Schiffsunglück.] Dienstag Nacht stieß bei Mehrum am Niederhein ein Personendampfer mit einem Schlepptug zusammen. Ein Schlepptug sank, acht Personen ertranken.

— [Krawall zu Mähheim a. N.] Nachdem die Behörde Montag durch öffentlichen Anschlag die Bürgerwehr aufgefordert hatte, dem Werkplatz fernzubleiben, außerdem dem Abends 1/9 Uhr ab die Schiffsahrt den beiden Gesellschaften verboten war, kam auf der Werft trotz Anwesenheit einer zahlreichen Menschenmenge eine Ausschreitung nicht vor. Gegen 11 Uhr indeß zog eine starke Bande vor das Bürgerwehramt und ständerte daselbst, bis ein starkes Polizeiaufgebot erschien und die Menge mit blanker Waffe auseinandertrieb. Wiederum sind viele Verwundungen vorgekommen und viele Personen verhaftet worden. Weitere Ansammlungen vor öffentlichen Gebäuden wurden auseinandergetrieben.

— [Mit dem Pferde gestürzt.] Der Generalstabs-Offizier, Infanterie-Lieutenant Thierp, ist am Dienstag Vormittag auf dem Geyerplatz in Wiesbaden dadurch verunglückt, daß sein Pferd und gleichzeitig zwei Pferde eines nachfolgenden Geschübes stürzten. Der Offizier gerieth unter die Pferde und erhielt einen heftigen Hufschlag gegen den Kopf. Er wurde mit zerschmetterter Kinnlade ins Lazareth gebracht.

— [Am Hochzeitstage erschossen.] Der Gerichts-Professor Walter Augustin aus Berlin war mit seinen Angehörigen nach Frankfurt a. M. gereist, um dort am Montag seine Hochzeit zu feiern. Er wurde Mittags 1 Uhr in der Katharinentische getraut. Darauf erbat er sich kurzen Urlaub unter dem Hinweis, ein Stindchen ruhen zu wollen, ging jedoch aus und kaufte zwei Revolver. Diese hand er an einen Stuhl seines Hotelzimmers im „Römischen Kaiser“, rierte davor nieder und feuerte beide Waffen gegen seine Brust ab. Der Tod trat sofort ein. Bei der Trauung war der Bräutigam heiter und lebensfroh erschienen. Bei der Festtafel wartete man vergeblich auf ihn, bis endlich die entsetzliche Katastrophe bekannt wurde. Seine junge Frau ist eine geborene Lida Eugenie Albert. Professor Augustin stand im Anfang der dreißiger Jahre. Seine Leiche wird nach Berlin überführt. Das Motiv zur That soll ein unheilbares Leiden sein. Der so jäh an dem Leben Geschiedene ist der einzige Sohn einer begüterten Berliner Familie. Seine Braut stammt aus Konstantinopel, wo ihr Vater bei einer der türkischen Bahnen die Stelle eines Direktors bekleidet. Die Dame, welche erst 19 Jahre zählt, war im Beginn des Frühlings nach Berlin gekommen. Hier befreundete sie sich mit der Schwester des Professors, und so hatten die beiden jungen Leute sich kennen gelernt. Die Hochzeit sollte in Frankfurt a. M. deshalb stattfinden, weil das Ziel der Hochzeitsreise des jungen Paares sich nach dem Süden richtete. Am Sonnabend hatte er Urlaub genommen und war am Sonntag von seiner in der Lühnowstraße belegenen Junggesellen-Wohnung abgereist. Von Kollegen hatte er sich noch einige Bücher entliehen, um, wie er scherzend bemerkte, mit ihnen neben der Langweiligkeit der Reise auch die Ungebulde des Liebhabers zu bekämpfen. Die Annahme, daß er die That begangen, weil er einem unheilbaren Leiden verfallen gewesen, wird von seinen Berliner Freunden nicht getheilt, denn Augustin bot, wenigstens äußerlich, ein Bild kraftvoller Männlichkeit.

— Frauen, die kein Herz haben, verlieren es am leichtesten.

— Leichte Kinder machen den Eltern das Herz schwer.

— Wenn in einem Pachtvertrage bestimmt ist, daß der Pächter befugt ist, vom Vertrage abzugehen, sobald der Pachtzins nicht binnen einer bestimmten Frist nach dem Verfalltermin gezahlt wird, so darf der Pächter, der trotz dieses Vertrages wiederholt mit erheblichen Verzögerungen wiberpruchlos den Pachtzins annimmt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, bei einer erneuten Verzögerung der Pachtzahlung sein Recht, vom Vertrage abzugehen, nur dann geltend machen, wenn er den Pächter zuvor von dieser Absicht verständigt oder ihm Gelegenheit zur Nachholung des Verzinses gegeben hat.

— Der Polizeibehörde steht nach einem Urtheil des Ober-Verwaltungsgerichts vom 22. Januar 1895, nicht ohne weiteres das Recht zu, die Beerbidung verstorbener fremder Personen, die nicht zur Parochie gehören, auf dem Kirchhofe der Parochie zu verbieten.

Neuestes. (Z. 2.)

* **Wien, 21. August.** Die Einweihung des „Lismarkt“ Denkmals, das von den deutschen Korpsstudenten auf der Rudelsburg errichtet worden ist, soll am 18. Oktober erfolgen, während Anfangs der Sedantag für die Enthüllung in Aussicht genommen war.

* **Augsburg, 21. August.** In der Generalversammlung des deutschen Apothekervereins wurde der Antrag des Vorstandes angenommen, welcher sich mit der reichsgesetzlichen Regelung des Apothekenwesens beschäftigt, und die freie Niederlassung der Apotheker beschränkt.

* **Neu-Haven, 21. August.** Der Dampfer „Thyons“ kam gestern Abend mit allen Passagieren und der Besatzung des englischen Dampfers „Seaford“ zusammen 297 Mann hier an. „Seaford“ war von Dieppe hierher unterwegs und sank infolge Zusammenstoßes mit der „Thyons“ bei starkem Nebel. Die „Thyons“ wurde ebenfalls beschädigt, vier Passagiere sind verwundet.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
Donnerstag, den 22. August: Meist heiter, warm, kellenweiliger Gewitter. — Freitag, den 23.: Schön, warm, meist trocken, stichweise Gewitter.

Niederschläge 20. August bis 21. August Morgens.

Grandenz	0,0 mm	Marienburg	0,0 mm
Bromberg	0,0 „	Neufahrwasser	0,0 „
Fr. Stargard	— „	Königsberg	— „
Moder b. Thorn	— „	Stradom bei Dt. Eylau	0,0 „

Wetter-Depeschen vom 21. August.

Stationen	Barometerstand (in mm)	Windrichtung	Windstärke (in m/sec)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° = +1° M.)
Wien	762	WS.	2	heiter	+18
Neufahrwasser	764	WS.	1	heiter	+19
Wien	765	WS.	1	wolkenlos	+19
Hamburg	765	WS.	1	halb bed.	+19
Hannover	765	Windstille	0	bedeckt	+18
Berlin	765	WS.	2	wolkenlos	+20
Breslau	767	WS.	3	wolkenlos	+18
Kavarska	753	Windstille	0	Regen	+14
Stockholm	759	WS.	2	bedeckt	+16
Kopenhagen	764	WS.	1	halb bed.	+17
Wien	768	Windstille	0	wolkenlos	+13
Petersburg	—	—	—	—	—
Laris	765	WS.	0	wolkenlos	+17
Amsterdam	760	WS.	4	wolkig	+16
Yarmouth	764	WS.	1	wolkenlos	+18

Grandenz, 21. August. Getreidebericht der Hand.-Kom. Weizen 124-136 Pfund holl. Mk. 122-132. — Roggen 120-126 Pfund holl. Mk. 103-109. — Gerste Futter-Mk. 90 bis 100, Bran-100-115. — Hafer Mk. 105-115. — Erbsen Futter-Mk. —

Danzig, 21. August. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

Waren	21.8.	20.8.	Waren	21.8.	20.8.
Weizen: Amt. To.	150	100	Gerste gr. (660-700)	114	115
incl. hoch. n. weis.	137	137	fl. (625-660 Gr.)	90	90
incl. hellbunt . . .	130	130	Hafer incl.	115	115
Frank. hoch. n. w.	107	107	Erbsen incl.	115	115
Frank. hellb.	100	100	Tranf.	90	90
Termin f. fr. Verk.	—	—	Rüben incl.	166	166
Septbr.-Oktbr.	135,00	135,50	Spiritus (loco v.)	—	—
Tranf. Sept.-Okt.	102,00	102,50	10000 Liter %)	57,00	57,00
Regul.-Pr. f. fr. W.	136	136	mit 50 Mk. Steuer	37,00	37,00
Roggen: inländ.	107	107,00	mit 30 Mk. Steuer	37,00	37,00
russ. poln. f. Tranf.	73,00	73,00	Fendenz: Weizen (nr. 745 Gr. Qual.-Gew.)	unverändert	unverändert
Termin Sept.-Okt.	107,00	107,50	Roggen (nr. 714 Gr. Qual.-Gew.)	unverändert	unverändert
Tranf. Sept.-Okt.	73,50	73,50			
Regul.-Pr. f. fr. W.	108	108			

Königsberg, 21. August. Spiritus-Depesche. (Fortatus u. Grothe, Getreide, Spiritus u. Vollenkomm. Gesch.) Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 57,00 Brief, umkantung. Mk. 36,75 Geld.

Berlin, 21. August. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

Waren	21.8.	20.8.	Waren	21.8.	20.8.
Weizen loco	131-143	132-144	4 1/2 Reichs-Anl.	105,50	105,90
September	135,50	137,50	3 1/2 „ „	104,50	104,50
Oktober	138,00	140,00	3 „ „	100,00	100,10
Roggen loco	107-113	108-113	4 1/2 Pr. Cont.-A.	105,20	105,25
September	110,25	111,00	3 1/2 „ „	104,60	104,60
Oktober	113,25	114,00	3 „ „	100,10	100,10
Hafer loco	121-152	123-152	3 1/2 Pr. Pfdb.	101,90	101,90
September	133,75	134,50	3 „ „	97,00	97,00
Oktober	122,00	122,50	3 1/2 Pr. Pfdb.	100,80	100,80
Spiritus:			3 1/2 Pr. Pfdb.	101,50	101,50
loco (70er)	36,60	36,80	3 1/2 Pr. Pfdb.	100,60	100,70
September	41,60	41,80	2 1/2 Pr. Com.-A.	223,40	224,00
Oktober	39,90	40,10	Landrabatte	142,60	143,50
Dezember	38,70	38,90	Stalien. Rente	90,00	89,90
Fendenz: Weizen matt.			Privat. Dist.	19 1/2 %	19 1/2 %
Roggen matt, Hafer matt, Spiritus matter.			Russische Noten	219,60	219,55
			Fend. d. Fondsb.	trägt	ruhig

Geschäftliche Mittheilungen.

Auch bei den Damen der Hofgesellschaft hat der Radfahrort neuerdings Aufnahme gefunden. Die „Radwelt“ meldete jüngst, daß in dem Garten des Reichskanzlerpalais eine Quadrette eingeweiht wird. Die Fortkämpferinnen für das Radeln der Damen sind die Prinzessin Elisabeth Ratibor, Gräfin v. Pöbentstein, Freiin v. Reichsach, Prinzessin Sodenlohe, Baronin Ritter u. A. Der Unterricht erfolgt auf Brennabor-Rädern. Aber auch als praktisches Verkehrsmittel findet das Fahrrad immer ausgedehntere Verwendung. So erhielten die Fabrikanten der Brennabor-Räder erst vor Kurzem einen Auftrag des Kriegsministeriums auf weitere 126 Fahrräder für die Armee.

Montag, den 26. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
Werde ich auf meinem Hofe
eine Stärke
für Steuern öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigern.
München, d. 20. August 1895.
Der Gemeindevorsteher.
[5883] S. Worm.

Vermietungen
Pensionsanzeigen.

Wohnung von einem Offizier gesucht sofort oder vom 1. Oktbr. 3-4 Stuben, Zubehör, Stallung für 2 Pferde. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5749 durch die Expedition des Geleitigen erbeten.

Großes Ladenlokal
und Wohnung sofort zu vermieten. In bester Lage Grandenz. Zu erfr. bei [574] E. Schendel, Altstraße 1.

[5962] Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten Altemarktstr. 4.

[5971] Oberbergstr. 9 zwei Stuben, eine Küche und Zubehör zu vermieten.

1 Wohnung von 2 Zimmern
an ruh. Mieth. zu vm. — Altstraße 20.

[5850] In meinem Hause Lindenstr. 32 ist eine

Wohnung
von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Landmesser Schaefer.

[5983] Kleine Hofwohnung zu vermieten Lindenstraße 10.

Eine Wohnung v. 2 Zim. m. Zub. zu vermieten. Das. sind Herdstelle u. Wagenschuppen vorhanden. [5966] Pawst. Festungsstr. 1a, neb. Livoli.

Borderwohu. zu verm. (5908) Culmerstr. 24.

[5990] Möbl. Wohnung 2 a. 3 Zim. zu vermieten Marienwerderstr. 50.

[5977] 2-3 möbl. Z. m. B.-G. m. u. o. Pferdest. zu verm. Oberbergstraße 16. Näheres Kaiserstr. 24, 1 Treppe.

Ein möbl. Zimmer
und Herdstelle sind zu vermieten. Lindenstr. 22. [5974]

Danzig.

[5934] Noch eine Schülerin, welche eine höhere Töchterchule in Danzig besuchen soll, ob. eine Seminaristin findet vorzügliche gewissenhafte Pension bei Fr. M. Studt, Danzig, Solgasse 811, vis-à-vis der Viktoriaschule. Beste Referenzen.

Culmsee.

E. Baumann, Culmsee
Zufertigen-Annahme
Agentur- u. Hypothekengeschäft.

[5794] Habe in besser Geschäftslage einen großen

großen Laden
mit 2 Etagenfenstern, Wohnung u. Lagerräumen, für jede Branche geeignet, vom 1. Oktober cr. zu vermieten. A. Obermüller, Culmsee.

Inowrazlaw.

[5998] Ein Fleischerladen (stotter Geschäft) nebst Wohnung v. 1. Oktbr. zu verm. bei Carl Luxen-berg, Inowrazlaw, Thornestr. 3.

[5828] Heute Morgen 5 Uhr entlichet sanft nach langem schweren Leiden meine innig geliebte Frau, unsere theure, unvergessliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Auguste Thom
geb. Kirschke
im 32. Lebensjahre, was hiermit um stille Theilnahme bittend, schmerz erfüllt angeigt
der trauernde Gatte
nebst Kind
Hermann Thom.
Straßburg Weßbr.,
den 20. August 1895.
Die Beerdigung findet Freitag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Statt besonderer Meldung.
[5975] Durch die glückliche Geburt eines strammen **Jungen** wurden hocherfreut
Gerson Stein und Frau Minna,
geb. Lindemann.

[5843] Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen ergebenst an
Leßen Wpr., d. 19. August 1895.
E. Warkentin, Apotheker
Frau Olga Warkentin
geb. Kissner.

Pr. Friedland.
Kursus 1882 — 85.
[5988] Zusammenreffen in Konig. Bitte die Klassenbrüder um Mittheilung ihrer Adressen.
H. Hoppe, Lehrer an der höh. Mädchenschule und am Lehrerbinnen-Seminar Graudenz.
Einrichten von Geschäfts-Büchern Fortführen solcher, Abschluss, Korrespondenz etc. besorgt
Ernst Klose, Graudenz, Getreidem. 7.
Zurückgekehrt. [5819]

Dr. Martens.
Besitzer einer gut eingerichteten Schlosser- u. mech. Werkstätte welcher geneigt wäre, sich an der Ausübung eines Deutschen Reichspatents zu beteiligen, wird gebeten, seine Adresse unt. Nr. 5976 an die Exped. d. Gefälligen einzufenden.

Hartguss-Wälzenwalzen werden sauber geschliffen und geriffelt,
Porzellan-Wälzenwalzen werden mittelst Diamant abgedreht bei
A. Ventzki, Graudenz
[679] Maschinenfabrik.

Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
A. Kowalski,
Kajernenstraße 24, Hof.
[5073] Gegen Kaffe suche einen Wagonn gute, trockene

birkenne Bohlen
2 1/2, 3 und 4 Zoll stark, sowie einen Wagonn gute, harte

Speichen
zu kaufen. Offert. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 6010 durch die Exped. des Gefälligen erbeten.
[5462] Zwei noch brauchbare Sackische

Tiefkulturpflüge
werden zu kaufen gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5462 durch die Expedition des Gefälligen in Graudenz erbeten.

Gebrauchte Weinfässer
von 400—1000 Str. Inhalt, kaufen
M. Heinicke & Co.
5—6 Stk. gut erhalt. Gährbottige 17—21 Stk. Inhalt
10—12 Stk. gut erh. Lagerfässer 12—20 Stk. Inhalt
werden zu kaufen gesucht. [5656] 28. Panceram, Brauerei Leßen Wpr.

Einen Wägenstuhl
gut erhalten, suche zu kaufen und bitte um Offerten.
Hugo Niedau, Dt. Eylau.

Gerste
kauft zum höchsten Tagespreise
[5436] **Max Scherf.**
[5839] Montag, den 26. d. Mts., trifft die erste Sendung

Magdeburger Sauerkohl
ein und empfohlen
F. A. Gabel Söhne.
[5839] Montag, den 26. d. Mts., trifft die erste Sendung

Gut goldene Trauringe mit Fein- gehaltstempel, empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Boesler, vorm. L. Wolf, Oberthornerstr. 34, Grabenstraße.

Fernrohr 3 Meilen klar zeigend

achromatisch mit 6 Linsen und 3 Auszügen, das ganze Instrument von Messing, jeder Auszug zum Abschrauben, Körper mit Leder überzogen, ganze Länge ausgezogen 35 Cent., ganze Länge zusammengeschoben 12 Cent. Preis per Stück nur 6,— Mk.

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt, nehmen wir sofort retour.

Herr Curt Schimmerling aus Schöneheide (Sachsen) schreibt: Ihre Sendung kam heute in meinen Besitz, Fernrohr bietet jeder Concurrenz die Spitze.

Umsonst versenden wir an Jedermann unseren reich illustrierten **Pracht-Katalog.**

Derselbe bietet die grösste Auswahl in sämtlichen Fernrohren, Feldstechern, Operngläsern, Loupen, Compassen, Microscopen, sowie sämtlichen Solinger Tafelmessern und Gabeln, Taschenmessern, Rasirmessern, Brod-, Schlacht-, Hack- u. Wiegemessern, Revolvern, Gartenbüchsen, Jagdgewehren, Pistolen und Munition.

Kirberg & Co., Gräfrath-Central b. Solingen.
Erstes und ältestes Geschäft am Platze, welches direct an Private liefert.



[5946] Das Pommerische Füsilier-Regiment Nr. 34 wird dem am 12. Oktober d. Js. stattfindenden 175 jährigen Jubiläum die 25 jährige Gedächtnisfeier des Krieges 1870/71 angeschlossen.
Regiments-Appell findet am 12. Oktober d. Js., 12 Uhr Mittags, statt.
Alle Veteranen des Krieges 1870/71, ferner alle diejenigen, welche dem Unteroffizier-Korps des Regiments jemals angehört haben, werden zur Theilnahme aufgefordert.
Anmeldungen sind bis zum 25. September d. Js. an die alte Kompanie zu richten.
Bromberg, den 18. August 1895.
Pommerisches Füsilier-Regiment Nr. 34.

Echtes Pilsener Bier
aus der Ersten Pilsener Aktien-Brauerei in Pilsen (Böhmen)
empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität in Original-Gebinden und Flaschen
Friedr. Dieckmann, Posen.
[5939] Vertreter obiger Brauerei für die Provinz Posen.

A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Flugfabrik

empfiehlt die rühmlichst bekannten

Normalpflüge

(Patent Ventzki)
anerkannt bester Pflug.
Mehr als 60 000 im Betriebe.
sowie alle anderen Ackergeräthe, als:

Tiefkulturpflüge neuester Bauart, D. R. G. M.,
Schälplüge, drei- u. vierschaarig, **Grubber**,
Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen,
Drillmaschinen, Saxon-Normal,
Patent-Breitsäemaschinen,
Ackerwalzen, ein- und dreitheilig, in allen Ausführungen, als:
Ringel-, Cambridge-, Croscill- und Schlicht-Walzen mit gesetzlich geschützten Schmierlagern.
Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Göpel, Getreide-Reinigungs- maschinen, Triens, Rübenschneider, Düngermühlen, Düngestreuer etc.

Kataloge und Preislisten gratis und franco.



[5924] Dom. G. Logowicz bei Amsee offerirt zur Saat:
Don-, Probsteier-, Epp- und Kostromer Weizen,
Triumph-, Probsteier und Schlausädter Roggen.
Ferner:
Sprungfähige Eber,
Eberferkel, tragende Säue,
Läufersäue u. Ferkelsäue
der großen, weißen Yorkhire-Rasse, zur Zucht.
Ein Spannig. Arbeitswagen
steht billig zum Verkauf bei [5978] Schmiedemstr. Kimmitt, Gatsch bei Graudenz.

Achtung!
Ein eleganter Jaquet-Kuzug und Sommer-Paletot neu, für schlanke Mittelfigur billig zu verkaufen.
[6011] Herrenstr. 12, 1.
Eine Müller'sche Dreschmaschine nebst Strohschütler sehr gut erhalten verkauft billig d. Bartel, Gr. Lubin.

Ein Repostorium
für Garderoben und Kurzwaren, eine Tombant, neue Möbel, Pflanzgeräthe billig zu verkaufen
[6013] Marienwerderstraße 32.

Bettfedern
das Pfund 50, 60, 75 Pf., 1.00, 1.25 Mt.
Halbdannen
1.00, 1.25, 1.40, 1.80, 2.00, 2.50, 3.00 Mt.
Postsendungen gegen Nachnahme.
Fertige Betten, Bettbezüge, Bettinletts, Betttücher, Bettdecken und Steppdecken
empfiehlt [5959]

H. Czwiklinski,
Marktplatz Nr. 9.
[5841] Sächsische Dreihäus-Ananasfrüchte offeriren am billigsten
F. A. Gabel Söhne.

[5970] Prachtvolle Treibhaus-Ananas **Französische Pflirsche** italienische und ungarische **Kur- und Tafeltrauben** offerirt **B. Krzywinski.**

Holländische Dachpfannen in gleichmäßiger rother Farbe offerirt frei Beispielfreier oder Bahnstation
Die Dampfheide Blotterie [5931] bei Thorn.

Neue frische Preiselbeeren in Zucker selbst eingetocht, empfiehl. [5840] **F. A. Gabel Söhne.**
Junge Rebhühner offerirt [5982] **B. Krzywinski.**

Neu! Sdial!
[4967] Beste Reinigungsmaschine der Gegenwart, für sehr großen Bedarf, 18 Siebe, zu jeder Sämerei, Klee, Wegebrett u. s. w. Saxon, Normal-Drillmaschine, Ringelwalzen, Cambridge- und Schälwalzen, Nothwerke und Drehtafeln, Normalpflüge, zwei- und dreischaarig, letztere ganz vorzüglich zum Schalen u. Saatpflügen, kein Zugthier, kein Rad geht auf losem Acker, bei Herren Gutsbesitzer Giese-Niswalde im Betriebe zu sehen, Preis 70 Mark. Triumph, beste Schrotmühle der Welt.
E. Hoffmann, Graudenz.

Rebhühner
alles junge Exemplare, offeriren [5838] **F. A. Gabel Söhne.**

Zur Sedanfeier
offerire Lampions in den Nationalfarben gezeichnet, sowie mit Abzeichen für Kriegervereine, per Ds. von 1,00 an, Dekorations-Fahnen in allen Größen bei
Moritz Maschke, [5933] 5/6 Herrenstr. 5/6.

Drachen
von Pergamentpapier in allen Größen empfiehlt **Moritz Maschke.**

Für Gärtner od. Rentiers
Grundstück mit Obst- und Gemüsegarten, 1/4 Stunde von Marienwerder, wegen Platzwechsel billig zu verkaufen.
[5413] Drabeim, Schäferstr. Nr. 73.
[5984] Eine Mutter möchte ihr Kind (Knabe) 5 Mon. alt, gesund, an anständ. Leute für eigen abgeben. Offert. unt. P. R. 150 postl. Graudenz.

Geldverkehr.
4400 Mark
von Selbstverleiher, auf sichere Hypothek, auch getheilt, sofort zu vergeben. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5979 d. d. Exped. d. Gefälligen erbeten.

Heirathsgesuche.
[5913] Drei Töcht. e. Bebeamme, mit etwas Geld, wünschen sich z. verheir. Tücht. Handwerker, auch Unterbeamte, erfahren alles Nähere unter S. W. postlagernd Bischofswerder.
Ein Müller
25 J. alt m. Verm., kath., lebt in guter Stell. m. einem Einkommen von 1500 Mt., wünscht sich z. verheirath. Junge Damen mit einem Verm. von 2—3000 Mt. werd. geb. ihre Adr. nebst Lebenslauf u. Photograph. briefl. mit Aufschrift Nr. 5995 an die Exped. des Gefälligen einzuwenden. Str. Verchwigengend. zuverf.

Junge Rebhühner
Rehe! Rehe!
im Ganzen und zerlegt, empfiehlt [5958] **Gustav Schulz.**

Vereine
Versammlungen
Vergütungen.

Schützenhaus.
Heute Donnerstag **Familien-Konzert.**
Schützenhaus Graudenz.
Bürger-Ressource.
Sonntag, den 25. August 1895:
II. Sommervergnügen
wogu die Mitglieder und deren Familien hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Entree für Nichtmitglieder 20 Pf.
Konzert, Volksbefestigungen und Tanz. Anfang 5 Uhr.
[6009] **Der Vorstand.**

Der Krieger-Verein
Kgl. Neudorf
feiert am Sonntag, d. 25. August er., durch Konzert und Tanz im Garten des Kameraden Herrn Chr. Krüger sein **Sommerfest**
verbunden mit der Feier der 25 jährigen Wiederkehr der glorreichen Gedenktage von 1870/71.
Anfang Nachmittags 4 Uhr. [5881] Nichtmitglieder haben gegen Entree Zutritt. **Der Vorstand.**

Verein der Hundesfreunde
zu Bromberg.
[5589] Am Sonntag, den 29. September, veranstaltet obiger Verein im Leue'schen Etablissement (Gambinushalle) zu Bromberg, Bahnhofstr., eine **Hundeschau**
verbunden mit Hundemarkt.
Anmelde-Formulare hierzu und Reglement sind vom Schriftführer des Vereins, Herrn Hermann Weisger, Bromberg, Bahnhofstr. 34, zu beziehen.

Bischofswerder Westpr.
Hotel Deutsches Haus (G. Hundelins), Sonnabend, 24. August 1895:
Einmaliger humoristischer Abend
Raimund Hanke's
Leipziger Quartettsänger.
Anfang 8 Uhr. Deutsches Programm.
Anfang 8 Uhr. Entree Sitzplatz 1 Mt., Stehplatz 75 Pf. Im Vorverkauf Billets in der Agarenhandlung des Herrn Franz Schulze Sitzplatz 75 Pf., Stehplatz 60 Pf. [5853]

Konzert-Anzeige
Sonntag, den 25. August 1895, Nachmittags 4 Uhr:
Garten-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Instr.-Regts. Nr. 61 aus Thorn.
Hieranf: Tanz- u. Vergnügen.
Entree pro Person 50 Pf., Familie 1 Mt. Es folgt ergebenst ein
Hugo Klebs, Bartmista
bei Radost. [5866]

Gartenfest
findet am 25. August er. in Dorf **Rehden** statt. Um zahlreichen Besuch bittet
[6016] **Treichel, Gasthofbesitzer.**

Piwnitz.
[5879] Zur Erinnerung an die glorreiche Zeit von 1870—71 findet Sonntag, den 25. August er. ein **Großes Konzert**
mit nachfolgendem Tanz statt, zu welchem ergebenst einladet
H. Schenkel, Gastwirth.

Omnibus-
Abfahrt 8 Uhr Vorm. vom Adler nach Roggenhausen zum Konzert. [901]

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.
Donnerstag: Erneutes Gastspiel des Herrn Schmidt-Hässler. Derzogl. Meinung. Hofschaupieler. Auf Verlangen: **Der Burenkaut.**
[5956] Wann kommt der „Militärstaat“ zur Ausführung? **Viele Theaterbesucher von Auserhalb.**

Hans!
Bitte um genaue Adr. des erst. Briefes entw. verloren oder Ort verwechselt. Zwei eigenhändig erhalten, wiew. zu. abgehändt? Gefahr ausgedehnter Freude, herzlichem Gruß.
[6000] Mein liebes Herz, wirf alle Bedenken beiseite und komme. Geht es wirklich nicht, denn mache mir wenigstens die Freude u. sende mir ein paar Zeilen von deiner Hand, damit ich volle Liebeszeugung gewinne, denn ich bin nutzlos geworden. Der Brief kommt direct in meine Hände, u. der Lohn dafür soll nicht ausbleiben. Herzl. Gruß +

Hans!
Bitte um genaue Adr. des erst. Briefes entw. verloren oder Ort verwechselt. Zwei eigenhändig erhalten, wiew. zu. abgehändt? Gefahr ausgedehnter Freude, herzlichem Gruß.
[6000] Mein liebes Herz, wirf alle Bedenken beiseite und komme. Geht es wirklich nicht, denn mache mir wenigstens die Freude u. sende mir ein paar Zeilen von deiner Hand, damit ich volle Liebeszeugung gewinne, denn ich bin nutzlos geworden. Der Brief kommt direct in meine Hände, u. der Lohn dafür soll nicht ausbleiben. Herzl. Gruß +

Hans!
Bitte um genaue Adr. des erst. Briefes entw. verloren oder Ort verwechselt. Zwei eigenhändig erhalten, wiew. zu. abgehändt? Gefahr ausgedehnter Freude, herzlichem Gruß.
[6000] Mein liebes Herz, wirf alle Bedenken beiseite und komme. Geht es wirklich nicht, denn mache mir wenigstens die Freude u. sende mir ein paar Zeilen von deiner Hand, damit ich volle Liebeszeugung gewinne, denn ich bin nutzlos geworden. Der Brief kommt direct in meine Hände, u. der Lohn dafür soll nicht ausbleiben. Herzl. Gruß +

Hans!
Bitte um genaue Adr. des erst. Briefes entw. verloren oder Ort verwechselt. Zwei eigenhändig erhalten, wiew. zu. abgehändt? Gefahr ausgedehnter Freude, herzlichem Gruß.
[6000] Mein liebes Herz, wirf alle Bedenken beiseite und komme. Geht es wirklich nicht, denn mache mir wenigstens die Freude u. sende mir ein paar Zeilen von deiner Hand, damit ich volle Liebeszeugung gewinne, denn ich bin nutzlos geworden. Der Brief kommt direct in meine Hände, u. der Lohn dafür soll nicht ausbleiben. Herzl. Gruß +

Hans!
Bitte um genaue Adr. des erst. Briefes entw. verloren oder Ort verwechselt. Zwei eigenhändig erhalten, wiew. zu. abgehändt? Gefahr ausgedehnter Freude, herzlichem Gruß.
[6000] Mein liebes Herz, wirf alle Bedenken beiseite und komme. Geht es wirklich nicht, denn mache mir wenigstens die Freude u. sende mir ein paar Zeilen von deiner Hand, damit ich volle Liebeszeugung gewinne, denn ich bin nutzlos geworden. Der Brief kommt direct in meine Hände, u. der Lohn dafür soll nicht ausbleiben. Herzl. Gruß +

Heute 3 Blätter.

Die Unterstutzungen aus dem Reichsinvalidenfonds.

Durch ein Gesetz vom 22. Mai d. J. sind solchen Personen des Unteroffizier- und Mannschaftenstandes des Meeres und der Marine, welche an dem Feldzuge von 1870/71 oder an den von deutschen Staaten vor 1870 gefuhrten Kriegen ehrenvollen Antheil genommen haben und sich wegen dauernder gänzlicher Erwerbsunfähigkeit in unterstutzungsbedürftiger Lage befinden, fortlaufende, monatlich pränumerando zahlbare Beihilfen zugesichert, die 120 Mk. betragen sollen.

Es ist selbstverständlich, daß alle diejenigen ehemaligen Soldaten mit in Betracht zu kommen haben und beim Zutreffen der Hilfsbedürftigkeit unterstutzungsberchtig sind, welche den Krieg von 1866, wenn auch nicht im preussischen Heere, mitgemacht haben und gegenwärtig die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen.

Bewerbungen um die in Aussicht gestellte Beihilfe sind bei der Ortsbehörde (Gemeindevorstand, Gemeindevorsteher, Gutsvorsteher) des Wohnortes unter Anschluß der den Antrag begründenden Atteste anzubringen. Besonders zu beachten ist hierbei, daß Anträge von Personen, welche nicht dauernd gänzlich erwerbsunfähig (absolut hilflosbedürftig) sind, überhaupt nicht angenommen werden, ebenso wie Anträge von solchen Personen, die nach den oben angegebenen Grundfäden von der Theilnahmeberechtigung ausgeschlossen sind.

„Ehrenvoll“ gedient haben alle diejenigen vormaligen Soldaten, welche während des Feldzuges sich nicht des Plünderens, des Mordbirens, der Vergewaltigung oder der Feigheit und Fahnenflucht schuldig gemacht und dieserhalb Strafe erlitten haben.

Die Reihenfolge der in Betracht kommenden Feldzüge ist folgende: Derjenige von 1848 in Schleswig-Holstein; der Kampf von 1848 im Großherzogthum Posen; der 1849er Feldzug in Schleswig und Jütland und derjenige desselben Jahres in der Pfalz und im Großherzogthum Baden; der Kampf im Jahre 1849 zur Unterdrückung des Aufstandes im Königreich Sachsen; der Feldzug von 1864 gegen Dänemark; derjenige von 1866 gegen Oesterreich und Verblindete, und der deutsch-französische Krieg von 1870/71.

Für die Marine kommen die Feldzüge 1848, 1849 und 1850 in Schleswig-Holstein (insbesondere das Gefecht des für den Kriegszweck ausgerüsteten Postdampfschiffes „Preussischer Adler“ am 27. Juni 1849 mit der dänischen Kriegsschiff „St. Croix“) ferner die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 als Feldzüge, außerdem noch für die dabei Beteiligten das Gefecht gegen die Bisspiraten bei Tres Forcas am 7. August 1856 (Korvette Danzig) in Betracht.

Der Minister des Innern hat in Ausführung des Gesetzes die ihm nachgeordneten Behörden angewiesen, eine Hauptzusammenstellung der berechtigten und zur Berücksichtigung geeigneten Personen ihm spätestens bis zum 15. November einzureichen, um die nothleidenden Bewerber demnächst unverzüglich in den Genuß der Beihilfen treten lassen zu können. Der auf Freuden entfallende Antheil an dem für das deutsche Reich mit Elsaß-Lothringen ausgesetzten Gesamtbetrage von 1 800 000 Mark stellt sich nach dem Vertheilungsplane pro 1895/96 auf 1 147 560 Mark. — Da die Jahresbeihilfe für den Mann 120 Mark betragen soll, werden also im Höchstfalle 9563 Personen berücksichtigt werden können.

Wasseranlagen zur Kraft-Erzeugung.

Auf der 36. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure, welche gegenwärtig in Aachen stattfindet, hielt der auch in unseren Ostprovinzen wohlbekannte Rektor der Aachener technischen Hochschule, Professor Inge einen Vortrag über größere Kraft-Anlagen in Deutschland, in der Schweiz und in Oesterreich. Redner wies zunächst darauf hin, daß bei der Zuleitung des Wassers ein Theil der Naturkraft verloren gehe. Ein großer Theil der Wasseranlagen der Naturkraft leide an dem Fehler, daß auf die richtige Leitung des Wassers zu den Motoren nicht genügend Werth gelegt werde, so daß die Verluste ziemlich beträchtlich sind. Redner hatte hierbei namentlich Anlagen am Rhein im Auge, mit deren Einrichtung er sich eingehend beschäftigte. Die Schweiz sei auf dem besten Wege, sich von der Kohle frei zu machen; es sei eine Freude jedes Technikers, durch die Schweiz zu gehen und zu sehen, wie allenthalben Kraft und Licht in die Häuser geführt werde. Siemens und Halske in Berlin beabsichtigen an der Aar eine neue Anlage von 3000 Pferdekraften. Bei den Wasseranlagen müsse nicht außer Acht gelassen werden, daß die Unterhaltungskosten, wenn erst die Betriebsanlagen amortisirt sind, beträchtlich herabgehen. Redner sprach dann noch einige weitere große Kraftanlage-Projekte, so u. a. bei Gastein die Ableitung aus dem Gefälle der Ache und den Plan der elektrischen Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., am Lech oberhalb von Augsburg eine Kraftanlage zu machen. Das Wasser soll oberhalb der Stadt durch ein Wehr abgelenkt und unterhalb Augsburgs wieder in den Fluß zurückgeführt werden. Größere Schwierigkeiten machte hier die Messung der Wassermassen, da sich ergab, daß seit 20 Jahren regelmäßige Sentungen der Thalsole vorkamen. Es handelt sich bei solchen Wasseranlagen für die Technik darum, über die Kalamität der niedrigen Wasserstände hinwegzukommen.

Große Ueberraschungen haben dem Prof. Inge Untersuchungen in Ostpreußen, die er im Auftrage der Regierung anstellte, gebracht. Er fand dort ein Hochplateau vor, das eine Senkette mit über 500 Quadratkilometer Wasserfläche barg. Ein Gefälle war am Rande des Plateaus auf mäßige Entfernungen

geboten. Im vorigen Jahre ist von der Königsberger Kaufmannschaft aus Anlaß eines größeren Kanalprojektes eine Untersuchung angestellt worden. Es wird beabsichtigt, beim Kanal sechs geneigte Ebenen zu konstruiren, jedes dieser Gefälle biete Gelegenheit zur Kraftausnutzung. Bei der verhältnismäßig geringen Kapitalanlage von drei Millionen Mark einschließlich der Motoren erhalte man 13000 Pferdekraften, die Tag und Nacht zur Verfügung stehen. Professor Inge gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen werde, bei einer richtigen Anwendung der technischen Wissenschaften auch in Deutschland so billige Kräfte zu finden, wie in Amerika. (Lebhafte Beifall.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. August.

— Vom Train-Bataillon Nr. 17. nehmen das Detachement 1 an den Herbstübungen der 69. Brigade, das Detachement 2 bei der 70. Brigade, das Detachement 3 bei der 71. Brigade und das Detachement 4 bei der 72. Infanterie-Brigade Theil.

— In Imterkreisen wurde von jeher und wird auch jetzt noch behauptet, daß Königin und Drohne weder durch das Blechabsperrgitter noch durch ein Gitter aus gehärteter Kappe hindurch in die Honigräume gelangen können. Und doch ist dies bei dem Tischlermeister Herrn Schön in Graudenz, Liebenwalder Straße, und bei den Besitzern Herren Lechner und Hermann Zeise in Kabilanten vorgekommen. Die Königinnen sind durch beide Arten der Absperrgitter hindurchgekommen und haben die Honigwaben in den Aufsatzkästen mit Eiern belegt. Dies kann nur dann geschehen, wenn die Königin in einem 8-10 Jahre alten Bau ausgeschlüpft ist, weil die Zellen und die darin geborenen drei Arten von Bienen von Jahr zu Jahr kleiner werden. Es kann daher nur empfohlen werden, das Werk im Korbe, oder in der Beute von 5 zu 5 Jahren zu verjüngen; dann wird solch ein Fall nie eintreten. — Der Wienenzüchter Herr Lehrer Freitag aus Weichhof hat die Beobachtung gemacht, daß zwei Königinnen friedlich beisammen in einem Stode zusammenleben.

— Für Herrn A. Wendthal in Königsberg ist auf eine Mälzereieinrichtung mit horizontalen oder geneigten Drahtfordern und natürlichem oder künstlichem Luftzug zur Kühlung, für Herrn J. Dittmann in Stettin auf einen Milchföhrer mit Sieb- und Verschlußdeckel, für Herrn Gustav Granobromberg auf eine Sägeanlage für Gattergängen, deren Theile gabelartig schwalbenschwanzförmig ineinandergepaßt, durch aufgenietete Plättchen zusammengehalten werden, ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

— Dem Oberförster Schmidt in Norkaiten (Regierungsbezirk Gumbinnen) ist die Oberförsterstelle Hartingsheide im Kreise Dornik übertragen.

— Der Rechtskandidat Siegfried v. Brünneke in Bellschwich ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Joppot zur Beschäftigung überwiesen.

— An Stelle des beurlaubten Provinzial-Schulraths Dr. Kretschmer wird der Regierungs- und Schulrath Treibel in Marienwerder bei nachfolgenden Prüfungen den Vorsitz in der Prüfungskommission führen: Vom 22. bis 24. August bei der zweiten Prüfung am Seminar zu Tuchel, vom 27. bis 29. August bei der Entlassungsprüfung am Seminar zu Fr. Friedland und am 3. und 4. September bei der Lehrerinnen-Prüfung in Thorn.

— Der Vorsteher der Reichsbank-Nebenstelle in Ulm Herr Merkel ist als zweiter Vorstandsbeamter an die Reichsbankstelle in Thorn berufen.

— [Militärisches.] Lichtenberg, Oberst und Kommandeur der 2. Feldartilleriebrigade zum Generalmajor, Stecher, Oberstleutnant und Kommandeur des Fußartillerieregiments No. 15, zum Obersten, und Wolke, Major von der zweiten Ingenieurinspektion und Ingenieuroffizier vom Platz in Thorn zum Oberstleutnant befördert.

Hauptmann Zimmermann vom Infanterie-Regiment Nr. 22 in das 2. Jäger-Bataillon verlegt; die Portepeeführer Spangenberg und Bergemann vom 2. Jäger-Bataillon, ersterer unter Verlegung in das Infanterie-Regiment Nr. 44 zu Sek. Lientenants ernannt.

— Durch königliche Verordnung ist genehmigt worden, daß die im Kreise Graudenz belegenen Landgemeinden Braunsfelde und Dtrwo zu einer Landgemeinde mit dem Namen Braunsfelde vereinigt werden.

— Die im Kreise Schubin belegenen Landgemeinden Alt-Salzdorf und Mycielin sind mit der Landgemeinde Groß-Salzdorf in demselben Kreise vereinigt worden.

h. Menschwasser, 20. August. Der Unteroffizier Schmieglaski von der hier garnisonirenden 10. Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 4 war seit längerer Zeit bei der Kasino-Verwaltung angestellt und genoß infolge seiner bisherigen vorzüglichen Führung großes Vertrauen. Seit längerer Zeit waren jedoch Unregelmäßigkeiten bemerkt worden und der Verdacht bald auf den S. gefallen, dessen Verwaltung seitdem scharf beobachtet wurde. Die Verdachtsgründe mehrten sich derart, daß die Verhaftung des S. unmittelbar bevorstand, dieser auch von dem ihm drohenden Verhängniß Kenntniß erhielt. Unmittelbar darauf begab sich der junge Mann auf sein in der Kasino belegenes Zimmer, aus welchem kurz darauf ein Schuß krachte. Hinzueilende Mannschaften fanden ihn, in seinem Blute schwimmend, bereits tot; er hatte sich eine Kugel durch den Hals gelagt. Die von ihm verübten Unterschlagungen sollen gegen 500 Mk. betragen.

Auf der Welterplatte fand heute das letzte diesjährige große Feuerwerk, zugleich eine patriotische Erinnerungsfeyer an die große Kriegszeit, statt.

Calau, 20. August. Herr Prediger Huf verläßt demnächst unsere Stadt, um eine Landstelle im Kreise Graudenz anzutreten. Sein Fortzug wird allgemein bedauert. — Die 200 Bände zählende Kreislehrer-Bibliothek ist kürzlich durch Herrn Kreischulinspektor Dr. Cumerth um etwa 50 Bände vermehrt worden. — Herr Besitzer Heilermann-Goldfeld, Kreis Bromberg, hat seine Besitzung von etwa 200 Morgen an Herrn Besitzer Wirt-Prosowo für 53 000 Mk. verkauft.

— Kreis Briesen, 20. August. Bei einem der gestrigen heftigen Gewitter traf ein Blitz das Wohnhaus und den Stall des Besitzers Fr. Krüger, zündete zwar nicht, zertürmerte aber den Schornstein, Ofen, Kochherd, sowie die Wände der Küche. Im Stall tödtete er ein Pferd, zwei andere Pferde erholten sich nach einiger Zeit wieder. Wunderbarer Weise ist die Frau des Besitzers, welche mit ihren sechs kleinen Kindern mitten in der Küche stand, unversehrt geblieben. Ein dritter Blitzstrahl schickte das Einwohnerhaus des Rättners Golembiewski ein. Wiewohl eine Wittve mit mehreren Kindern in einer Stube war, durch welche der Blitz fuhr, hat doch Niemand Schaden erlitten.

— Aus dem Kreise Briesen, 20. August. Am Sonntag feierte der Männer-Gesangverein „Eichenhall“ im Dembowaltonaer Walde sein Sommerfest verbunden mit einer Erinnerungsfeier an Deutschlands stolze Zeit. Da sich an dem Feste auch die Rehdener Liedertafel und einzelne Mitglieder des Briesener Vereins beteiligten, war eine recht stattliche Sängerschar bei-

sammen, die das Fest durch den „Sang an Aegir“ mit Musikbegleitung einleitete und dann mehrere schöne Weisen sang. Leider verließ das Fest nicht ohne Störung, weil die Musikkapelle (Thornor Artillerie) durch eine Depesche Befehl erhielt, noch an demselben Tage zurückzukehren, infolgedessen sie so frühzeitig zur Bahn aufbrechen mußte, daß die tanzlustige Jugend um ihr Vergnügen kam.

* Kreis Strasburg, 20. August. Heute Mittag erkrankte der 17jährige Sohn des Gutsbesizers v. Czarnowski-Kal. Jellen im Jellener See; der Verunglückte litt an häufigen Krampfanfällen und ist wahrscheinlich in einem solchen Anfall verunglückt.

— Aus dem Kreise Obbau, 20. August. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in ein Wirtschaftsgelände des Besitzers Rejchle zu Abbau Bawerwitz und zündete. Ein Stall und eine Scheune mit voller Ernte und sämtlichen Futtermitteln wurden vom Feuer vernichtet. Nach angestrengter Thätigkeit gelang es, das fast neue Wohnhaus zu retten. Die Gebäude waren nur mäßig und der Einschnitt garnicht versichert.

— Osche, 20. August. Die Gründung eines katholischen Kirchspiels in Osche ist nunmehr eine beschlossene Sache. Kürzlich war ein Domvikar aus Pöplin in Osche, um im Auftrage des Bischofs und in Gemeinschaft mit den Geistlichen der Kirchspiele Schliehewitz und Osche mit den Vertretern der abzuwehenden Dörtschaften zu verhandeln. Von Schliehewitz sollen die Dörtschaften Osche, Konstpiec, Sadrosz, Kaszi und Ebroje, von Osche die Dörtschaften Prusti, Klinger und Wiersch abgewogen werden. Das neue Kirchspiel würde etwa 5000 Seelen umfassen. Zum Kirchbau, der nach zwei Jahren in Angriff genommen werden soll, hat Osche bisher allein 12000 Mk. gezeichnet, welche Summe in drei Raten aufgebracht werden soll. Die Kirche wird in der Mitte des Dorfes erbaut werden.

— Kropelburg, 20. August. Gestern Nachmittag stand plötzlich das Gehöft des hiesigen Adbaubesizers Eduard Raab in Flammen. Ehe die Feuerwehre eintreffen konnte, brannten schon alle Gebäude, die sämtlich unter Strohdach waren. Bei der ungeheuren Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, konnte außer einigen Betten aus dem Wohnhause, nichts gerettet werden. Es verbrannte alles todt und lebende Inventar, unter anderem 3 Pferde und 12 Schweine. Der eigene 4 bis 5 Jahre alte Sohn des Besitzers ist der Brandstifter. Er fand in dem Kuhstalle eine Schachtel Schwefelsölzchen und versuchte, eines der Ölzchen dicht vor dem Stalle anzuzünden, was auch gelang. Er verbrannte sich aber dabei die Finger und warf das brennende Ölzchen fort; bald darauf standen die Gebäude in Flammen. Die Eltern und alles Gefinde befanden sich auf dem Felde. Der Schaden, den der Besitzer erleidet, ist sehr groß, da er nur gering versichert war, und auch die ganze Ernte im Raub der Flammen geworden ist. — In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Kaufmann und Hotelbesitzer Rowaldowski zum Rathsherrn auf die Dauer von sechs Jahren wiedergewählt.

— Verent, 20. August. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde in die Kommission zur Prüfung der Mobilien-Feuerversicherungs-Anträge der Bäckmeister Michaelis gewählt. Als Vertreter für den Stadtkreis in Graudenz wurde der Vorsitzende Rechtsanwalt Bronk bestimmt; Vertreter des Magistrats ist Bürgermeister Partikel. Von dem Verkauf des katholischen Schulhauses für 930 Mark wurde Kenntniß genommen. Zur Anfertigung des dringend notwendigen Lageplans der Stadt durch das Katasteramt wurden 300 Mk. bewilligt. Dem Magistratsantrage wegen Aufnahme einer Anleihe von 35 000 Mk. bei der hiesigen Kreisbank zum Bau des städtischen Schlachthauses wurde zugestimmt. Die Gebühren-Ordnung für die Genehmigung und Bewilligung von Neubauten wurde nach Beseitigung der vom Bezirks-Ausschusse beanstandeten Stellen in der vom Magistrat vorgelegten neuen Fassung angenommen, ebenso die gleichfalls abgeänderte Gebühren-Ordnung betreffend die Erhebung von Verwaltungsgebühren. Auch wurde dem Statute für die zu gründende städtische Sparkasse zugestimmt. Dem Magistratsantrage gemäß wurde beschlossen, das alte Gemeinde-Einkommensteuer-Regulativ aufzulösen und von dem Erlaß einer besonderen Ordnung abzusehen, weil hierfür die Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes gelten sollen; ferner wurde beschlossen, die dreimonatliche Sebeperiode für die Kommunalabgaben einzuführen. — Der hiesige Turnverein feierte den Tag von Gravelotte durch ein Festessen, einen Umzug, an welchem sich auch Abordnungen der Jünglinge beteiligten, und turnerische Spiele im Walde. Der Bütower Turnverein war in einer Stärke von 28 Mann zur Feier erschienen.

— Neustadt, 19. August. Zur Erinnerung an die Schlacht von Gravelotte-St. Privat hatte die Stadt Flaggenschmuck angelegt; das Kaiserdenkmal war mit einem prachtvollen Lorbeerkranz geschmückt.

— Liegenhof, 19. August. Der schon oft bestrafte Knecht Schulz hat in der vorigen Woche an einem 14jährigen Mädchen ein Verbrechen begangen und ist deshalb gestern verhaftet worden.

— Elbing, 20. August. Gestern trafen die 44 Teilnehmer der im Auftrage des Handelsministers veranstalteten Zeichenkurse hier ein. Die meisten Teilnehmer haben schon einen oder zwei Kurse in der Handwerker-Schule in Berlin durchgemacht. Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden beträgt 48. Diese Stunden sind nicht alle direkt dem Zeichenunterrichte gewidmet; die Teilnehmer sind auch verpflichtet, in einer Anzahl Stunden dem Unterricht in der Fortbildungsschule beizuwohnen. Der Zeichenunterricht wird durch die Herrn Fortbildungsschullehrer Werner und Günther, Ingenieur Kienast, Tischlermeister Andree, Schuhmachermeister Volk und Klempnermeister Klein erteilt. — Die Jüglinge des Löbauer Seminars trafen gestern hier ein, besichtigten unsere Stadt und besuchten den herrlichen Vogel-sanger Wald. Nachdem sie im städtischen Wirthschafts-Restaurant übernachtet hatten, begaben sie sich heute auf einem Dampfer nach Kahlberg.

— Aus Ostpreußen, 20. August. Mit der fortschreitenden Ausbildung der Landeschullehrer in der Ostbauumacht beabsichtigt die Regierung in Verbindung mit der Provinzialverwaltung den Unterricht in der Obstbaukunde in den Gemeindefschulen einzuführen. Dieser Unterricht, welcher vorerst wöchentlich zwei Stunden umfassen soll, wird sich nur auf diejenigen Schüler erstrecken, welche im letzten Jahre ihres Schulbesuchs stehen, und wird alle Kenntnisse umfassen, welche als Grundlage für die richtige Wahl der Obstbäume und deren Anpflanzung sowie für die Weiterzucht zu gelten haben. Die Provinzialverwaltung ist bereit, die zu diesem Zwecke erforderlichen Obstbäumchen kostenfrei den Schulen zu liefern.

— Johannsburg, 20. August. Gestern wurde schon lange der Verdacht ausgesprochen, daß der Bäcker Biernath, welcher von einem Strolch überfallen und seines Geldes beraubt sein wollte, den Ueberfall nur erlogen habe, um die Unterstutzung des ihm anvertrauten Geldes zu verbeden. Nun er von seiner Verwundung fast genesen ist, ist der Verdacht zur Gewißheit geworden, und die Staatsanwaltschaft hat deshalb die Verhaftung des B. angeordnet. Er wußte sich aber der Verhaftung zu entziehen, und bisher sind die Nachforschungen nach ihm erfolglos geblieben.

Landberg Dopr., 20. August. Vorgestern fand zum Gedächtnis der Schlacht bei Gravelotte eine Feierlichkeit statt, an welcher sich der Krieger-, Schützen-, Gesangs- und Turnverein, die freiwillige Feuerweh und viele Veteranen aus Stadt und Umgegend beteiligten. Eingeleitet wurde das Fest am 17. Abends durch Zapfenstreich und Fackelzug. Am 18. früh 7 Uhr erklang von Rathhausesthür ein Choral. Die Vereine versammelten sich sodann auf dem Markt und begaben sich in geordnetem Zuge nach der Kirche. Nach Beendigung des Gottesdienstes fand im Liebtke'schen Garten Konzert und gemüthliches Beisammensein statt. Nachmittags traten die Vereine zum Festmarsch an und begaben sich darauf in den Liebtke'schen und den Schützen-Garten, welche für diesen Tag vereinigt waren. Der Gesangverein erkante die Besucher des Festes durch mehrere patriotische Lieder. Herr Rektor Kopenhagen hielt eine kernige Ansprache, worin er der Helden von 1870/71 gedachte und auf die Bedeutung der Feier hinwies. Herr Rittergutsbesitzer Strubw-Gr. Reisten brachte das Hoch auf den Kaiser aus, worauf von der Versammlung die Nationalhymne gesungen wurde. Abends wurde ein Feuerwerk abgebrannt, ferner wurden zwei lebende Bilder: „Kriegers Abschied“ und „Kriegers Heimkehr“ vorgeführt. Den Schluß bildete ein Ball im Schützenhause.

Bromberg, 20. August. In der gestrigen Sitzung der vereinigt-Körperschaften der evangelischen Kirchengemeinde wurde der mit dem Architekten Seeling in Berlin vereinbarte Vertrag, betr. die Leitung des neuen Kirchenbaues, angenommen. Nach diesem Vertrage übernimmt Herr Seeling die künstlerische und die technische Oberleitung des Baues und sendet zur Ausführung einen Techniker hierher. Er erhält dafür 9000 Mark. Der Bau muß innerhalb anderthalb Jahren vollendet sein, die Kosten dürfen 120 000 Mk. nicht überschreiten.

Q Bromberg, 20. August. Als vor 10 Jahren das 34. Infanterie-Regiment nach Bromberg in Garnison kam, wurden Kaiserments am Ende der Ninkauerstraße erbaut. Die Folge davon war, daß jene Straße, an der bis dahin nur kleine unscheinbare Häuser standen, nunmehr mit Prachtbauten besetzt wurde. Leider hat aber diese Straße keinen freien Ausweg zur Stadt hinaus und ist daher zu einer Sackstraße geworden, weil die Eisenbahnverwaltung den öffentlichen Ueberweg über die Thorner Bahn gesperrt und damit auch die alte Straße in den Wald und nach Ninkau abgeschnitten hat. Das wollen sich die Bewohner der Ninkauerstraße nicht gefallen lassen, denn jene Straße und jener Weg sind seit undenklichen Zeiten öffentlich gewesen. Die von den Interessenten bei den Verwaltungsbehörden eingereichten Beschwerden waren bis jetzt ohne Erfolg. Neuerdings ist nun von den Interessenten ein Rechtsanwalt bevollmächtigt worden, gegen den Bahnbesitzer Klagen vorzugehen und eine Aufhebung der Sperre herbeizuführen, auch die Freigabe des Ueberweges auch für Fußwörter zu erstreiten. Es ist nämlich die Sperre erfolgt, ohne daß die interessierten Bewohner der Ninkauerstraße und die Bewohner von Maximilianow, Ostrowo, Kimsch zc. gehört worden sind. Es konnte dies auch nicht geschehen, da die Sperrung erfolgte, ohne daß, wie es das Zuständigkeitsgesetz vorschreibt, eine Bekanntmachung durch das Amtsblatt und Kreisblatt erlassen war.

Kruschwitz, 20. August. Die Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal's, das am Fuße des Mäuseturmes errichtet ist, verlief am Sonntag in glänzender Weise. Sämmtliche Kriegervereine des Landwehrverbandes von Noworzlaw waren erschienen. Der Oberpräsident Herr v. Wilamowitz-Möllendorf, der Regierungspräsident v. Tiedemann aus Bromberg, die Landräthe der Kreise Strelno und Noworzlaw, der Bezirkskommandeur aus Noworzlaw und viele Offiziere der Garnisonen von Noworzlaw und Gnesen, Magistrat und Stadtverordnete und viele Andere nahmen an der Feier theil. Nachmittags versammelten sich sämtliche Vereine auf dem Marktplatz. Der Herr Oberpräsident begrüßte die Kriegervereine, schritt die Front ab und hielt eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete. Hierauf begrüßte Landrath Hassenpflug-Strelno die

Chrengäste Namens des Verbandes und Herr Bürgermeister Rosenk-Kruschwitz die Verbandmitglieder Namens der Stadt, dankte dem Verband für die Errichtung des Denkmals und schloß mit einem Hoch auf die Landwehr. Hauptmann Timm-Johny dankte der Stadt Namens des Verbandes für den Empfang. Dann nahm der Herr Oberpräsident die Parade ab. Die Vereine marschirten nun nach dem Schloßberge. Hier hielt Pfarrer Weckert-Kruschwitz eine Ansprache. Auf das Zeichen des Oberpräsidenten fiel die Hülle des Denkmals, sämtliche Fahnen wurden gefenkt und ein dreimaliges Hurrah ausgebracht. Mit dem Gesang der Nationalhymne und eines Chorals war die Feier beendet. Die Vereine begaben sich nunmehr wieder nach dem Versammlungsorte, wo ein Festmahl stattfand, an welchem sämtliche Chrengäste theilnahmen. An den Kaiser wurde ein Ergebenheits-Telegramm abgefaßt; auch an den Fürsten Bismarck und an den früheren Bezirkskommandeur von Noworzlaw, Oberlieutenant Knoch in Weimar, wurden Telegramme gerichtet. In der Stadt war jedes Haus festlich geschmückt, was hervorzuheben zu werden verdient, da drei Viertel der Einwohnerchaft Pole u. sind. Das Denkmal ist in Sandstein ausgeführt. Der Sockel trägt die Inschrift: Wilhelm I., dem Siegerhalm, seine getreuen alten Krieger, 1895. Auf dem Sockel erhebt sich eine Säule mit den Reliefbildnissen Kaiser Wilhelms, Moltkes, Bismarcks und Knochs. Die Spitze trägt einen Adler.

Reutemischel, 19. August. Gestern Mittag wurde in feierlicher Weise der Grundstein zu dem Kreis-Kriegerdenkmal gelegt. Nach Beendigung des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche nahmen die Mitglieder des Landwehrvereins, des Magistrats und des Kreis-Ausschusses auf dem Denkmalplatze, dem alten Markte, Anstehung. Die Feier wurde durch das Lied: „Brüder weiget Herz und Hand freudig gern dem Vaterland“ von den beiden Männergesangsvereinen eingeleitet. Landrath v. Daniels, der Vorsitzende des Denkmal-Komitees, hielt eine Ansprache und verlas die Stiftungsurkunde. Nach Einfügung des Grundsteins und den üblichen Hammererschlägen brachte der Bezirkskommandeur, Major v. Pawlitzky, ein Hoch auf den Kaiser aus. Mit der von sämtlichen Festtheilnehmern gesungenen Nationalhymne schloß die Feier.

Verschiedenes.

Der Verband deutscher Briefstaben-Liebhaber-Bereine hat für das Abschließen und Fangen von Wandervögeln, Hühnerhabichten und Sperberweibchen 1200 Mark als Prämie ausgesetzt. Diese 1200 Mark gelangen Anfangs Dezember nach dem Verhältniß der eingelieferten Fänge zur Vertheilung. Zur Erhebung eines Anspruches auf diesem Prämiengehalte müssen die „beiden Fänge“ eines Wandervogels, nicht der ganze Wandervogel, bis spätestens Ende November 1895 dem Verbands-Schriftführer Hoerter zu Hannover franko eingepandt werden. Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und zur Vermeidung unmüthiger Porto-Anlagen, zusammen einzusenden, auch wolle man nur die Fänge vorgenannter Wandervogel einsenden, da nur diese Berücksichtigung finden können.

Fräulein Hedwig v. Goetze, der Tochter des kommandirenden Generals des 7. Armeekorps in Münster i. W., welche, wie mitgetheilt, vor einiger Zeit mit eigener Lebensgefahr ein Dienstmädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, ist hierfür mit einer sehr gnädigen Depesche des Kaisers die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

[Leichte Kavallerie.] Als am Montag der Kaiser die Fronten der Veteranen abritt, kam wiederholt auch der Humor zur Geltung. Im Verein ehemaliger Jätenhuren stand u. a. der mit der Kriegsdienstnummer 1870/71 geschmückte Kirchendiener einer Berliner Kirche, ein kleiner eben so wohlbeleibter Herr, dessen Körpergewicht die stattliche Höhe von etwa drei Bentner noch etwas übersteigt. Vor diesem Veteranen

hielt der Kaiser und fragte, mit dem Finger auf ihn zeigend: „Von welchem Regiment?“ „Von den Jätenhuren, Majestät.“ „Laut lachend bemerkte der Kaiser: „Na, da waren Sie aber wohl noch nicht so stark wie heute?“ Die Frage wurde verneint, und immer noch lachend wandte sich der Kaiser zu seinem Adjutanten und mit den Worten: „Sehen Sie mal, leichte Kavallerie!“ Obwohl in Reih und Glied stehend, brach bei diesen Worten der ganze Verein in lautes Lachen aus.

[Raubanfall.] Dienstag Vormittag gegen 11 1/2 Uhr versuchten in Breslau drei mit großen geladenen Revolvern und Dolchen bewaffnete Männer, der 24 Jahre alte Buchbinder Wilhelm Geppert, der 27 Jahre alte Schriftsetzer Gustav Münzer, der aus Königsberg stammende Schlosser Oskar Lang in dem am Ringe gelegenen Bantgeschäst von Jaffe u. Co. einen Raubanfall auszuführen. Der eine trat von in das Geschäft durch die Laden Thür, die andere zwei gleichzeitig durch die vom Hausflur aus in den Laden führende Thür ein und erklärten, indem einer der Burichen einen Buchhalter des Geschäftes festhielt: „Wir kommen um die Schränke auszuraumen, widersehen Sie sich nicht erst.“ In demselben Augenblick gelang es, wie die „Schlef. Ztg.“ erzählt, jedoch einem Herrn vom Geschäftspersonal, einen der Mörder bei Seite stoßend, auf die Straße zu eilen, um dort Schutzleute und mehrere Kollwagenführer von dem Anfall in Kenntniß zu setzen, denen es schließlich nach hartnäckigem Kampf auf der Straße gelang, zwei der Burichen dingfest zu machen, dem dritten, dem Schlosser Oskar Lang, glückte es jedoch im Menschengewühl zu entkommen. Münzer kam bei seiner Verfolgung zu Fall und stieß sich dabei ein in der Tasche verborgenes gehaltenes scharf geschliffenes Messer in das Bein, jedoch er, schwer verletzt, bedeutenden Blutverlust erlitt und im Polizeigefängniß sofort in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. Die drei Burichen hatten in einem Restaurationstokal auf dem Neumarkt von Montag zu Dienstag übernachtet und nach ihrer Aussage erst Dienstag Morgen dort den Ueberfall verabredet.

[Ein Opfer des Wasserschwindels.] Unter graufigen Umständen hat sich am Dienstag früh in Berlin ein scharfbarer Selbstmord ereignet. Der in der Kastanienallee 10 wohnende Malermeister Lonn, der schon seit langen Jahren Banarbeiten ausführte, war wiederholentlich bei Schwindelbetrug betrogen worden und hatte noch in letzter Zeit einen derartigen Verlust von 12 000 Mk. erlitten. Vergeblich bemühte sich der fleißige Handwerker, seine Verhältnisse wieder aufzubessern, doch war er nicht in der Lage, mehrere in diesen Tagen fällige Wechsel zu bezahlen. Nachdem Lonn am Sonnabend mit dem letzten Rest seines Kapitals dem Personal die fälligen Löhne ausgezahlt, fuhr er nach Tempeln, um bei dort wohnenden Verwandten Geld aufzutreiben; doch war dies Bemühen vergeblich. Vergeblich waren auch die Bemühungen des L. am Montag, in Berlin Geld zu erlangen und bis auf den Tod erschöpft kehrte der Vermiste in der Nacht in seine Wohnung zurück. Dienstag Morgen um 1/8 Uhr erhob er sich von seinem Lager, klebete sich nothdürftig an und begab sich nach dem Balkonzimmer seiner in der vierten Etage belegenen Wohnung, um sich durch einen Sprung vom Balkon zu tödten. Schon war der Unselige über das Balkongitter geklettert, als seine Frau hinzukam, den zwischen Himmel und Erde Schwelenden ergriff und an den Armen festhielt. Mit überernstlichen Kräften, die der Frau nur Todesangst verleihen konnte, hielt Frau L. den Gatten über fünf Minuten in dieser Lage, während durch die Hilfslose eine große Menschenmenge unten auf der Straße angelockt wurde. Den Zuschauern aber erstarrte beim Anblick der grauenhaften Szene das Blut in den Adern und kein Mensch dachte daran der verzweifelten Frau Hilfe zu bringen! Endlich erlahmten die Kräfte der Gattin, ihre Hände öffneten sich und bewußlos brach die Vermiste auf dem Balkon zusammen, während Lonn in die Tiefe stürzte. Mit zerschmetterten Gliedern und zertrümmerten Schädel blieb der Malermeister auf dem Straßengrund todt liegen. L. war 50 Jahre alt und hinterläßt keine Kinder.

Bekanntmachung.

[5932] Die Lieferung von Heizungs- und Beleuchtungsstoffen für die Postanstalten in Graudenz soll für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis Ende September 1896 vergeben werden. Es werden ungefähr erforderlich sein: 16 Kubikmeter feingepulvertes Kiefern- oder Fichtenholz, 600 kg Röhrl, 1200 kg Petroleum, 10 kg Lichte, 5 Tonnen Oberschlesische Kohle (Anthracite I).

Die Anbetungsbedingungen können an den Wochentagen in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags in der Kanzlei des Postamts eingesehen werden. Abschrift derselben wird auf Verlangen gegen Erstattung der Selbstkosten verabfolgt. Wer ein Angebot machen will, hat die an vorbezeichnete Stelle ausliegenden Anbetungsbedingungen zum Zeichen der Kenntnisaufnahme zu unterschreiben. Angebote sind von dem Anbetenden unterschrieben, frankirt und verpackt, mit der Aufschrift:

„Anbetung auf Lieferung von Heizungs- und Beleuchtungsstoffen“ versehen, bis zum 30. August 12 Uhr Mittags an das unterzeichnete Postamt einzusenden. Zur bezeichneten Zeit findet die Öffnung der eingegangenen Schreiben statt.

Den Anbetern steht frei, bei der Öffnung zuzugehen zu sein.

Graudenz, 19. August 1895. Kaiserliches Postamt.

[5916] E. g. Hund w. z. Viehh. sofort gesucht. Nr. 8-10 Mk. Gefl. Offerten Schweizer, Gr. Waldram b. Marienwerd.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, d. 24. August cr., Nachmittags 6 Uhr, wird das Gemeindefeld von ca. vier Morgen Größe auf 6 Jahre vom 1. Oktober cr. ab und die Jagd auf der hiesigen Feldmark auf 3 Jahre vom 1. November cr. ab im hiesigen Schulhause verpachtet, wozu nachstufliche hiermit eingeladen werden. [5849]

Dufowiz, den 20. August 1895. Der Gemeindevorsteher.

[5834] Ich habe die Jagdbezirke der Herren Westher Gustav Kohls, Wolf, Beckholz und Wylke in Wöswinkel bis zum 8. August 1896 gepachtet, warne daher Jedem vor unbefugter Ausübung der Jagd.

Wosarten, den 20. August 1895. Theodor Dobberstein.

[4971] Suche Paar Franzosensteine und Zylinder.

Meldungen briefl. an Muzalewski, Gr. Czapielken bei Kahlbude.

Altrenomirte Bierdruck-Apparat-Fabrik sucht allerorts tüchtige Vertreter.

Leichter, lohnender Verdienst. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gefl. schriftl. Offert. unter Nr. 4577 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Holzmarkt.

Die Holz-Berläufe für das königliche Forst-Revier Wildungen

Post Gr. Schlieh für August/September 1895 finden statt:

Aus dem ganzen Revier: 26. August, 23. September, im Gasthause zu Kasparus, jedesmal von 10 Uhr Vormittags an. [4842]

Preis pro einspaltige Kolonelleite 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Ingegnieurpreises sollte man 11 Silben gleich einer Zeile

Ein Kommiss Materialist, Kleinfächter, militärfrei, der polnischen Sprache mächtig, gegenw. noch in Stell., sucht, gestiftet auf gute Zeug. und Militärpapiere v. 15. Sept. od. 1. Oktober dauernde Stellung.

Gefl. Offerten unt. Nr. 5912 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Solider streb. Kaufm., 29 J. alt, ev., verb., der Kolonialw. u. Textil-Branchen auch in d. Eisenbr. bewandert, sucht, gest. auf vrm. Ref. pass. Stellung auch Vertrauenspost v. sofort od. spät. Gefl. Off. unter Nr. 5049 an die Exped. des Geselligen erbeten.

[5910] Ein Materialist 18 Jahre alt, noch in Stell., sucht, um sich zu veränd., anderw. Stell. Dff. u. O. M. 100 postl. Sorquitten.

Ein Materialist 20 Jahre alt, sucht auf gute Zeugnisse gestift., zum 15. September od. 1. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Dff. A. R. 200 postl. Pouchau Wvr. [5909]

[4004] Suche dauernde Stelle als Wirthschaftsbeamter

wo ich später als verheiratheter sein kann. Bin noch unverheirathet, noch in Stellung und in gesehenen Jahren. Gute Zeugnisse, Ansprüche bescheiden.

Kalinowski, Posaren bei Gr. Roslan.

Vertretung bei einem Gutsbesitzer od. Inspektor von sofort oder später gesucht v. einem erfahrenen Landwirth, der bereits größere Güter administriert hat. Dff. briefl. u. Nr. 6008 an die Exped. des Gesell. erbeten.

[5944] Ein junger tüchtiger Landwirth, der sein ihm gebrühtes Rittergut unglücklicher Verhältnisse halber verlor, nun gänzlich verarmt ist, sucht per sofort Stellung als

Inspektor

Vorstellung kann sofort erfolgen. Gültige Offerten erbeten unter W. F. Bromberg, Wegner's Hotel.

Für einen jungen Mann

der bei mir die Wirthschaft erlernt hat und den ich empfehlen kann, suche ich vom 1. Oktober cr. ab, entsprechende Stellung. [5885]

S. Rahm, Sullnow b. Schwab a/W.

Regimenter

ca. 19 Jäh. Holzsch., firm im Verladen, Sortieren, Berechnen zc. sucht zum 1. September anderweitige Stellung. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten briefl. unt. Nr. 5829 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Ein Unterschweizer

jung, kräftig, sucht sofort Stelle durch Schindl, Oberchwiz, Stettin Rom. Hohenzollerstr. 65, Hinterhaus 2 Tr. Reisegeld wird verlangt. [5919]

Meier

Medlb., 24 J., m. gut. Zeug., sucht z. 15. Sept. mögl. selbstst. Stelle i. Guts- resp. Genossenschaftsmetere. Ebenfalls selbst sucht eine

Meier

die gute Butter macht und kochen kann, z. selben Zeit Stellung. Dff. erbet. an Georg Schuster, Wokerei Meisenwalde bei Liebenburg Wvr.

[6005] Suche St. als Brenner z. 1. Sept. B. 26 J. a., habe akt. ged., unverh. u. m. d. neu. Einricht. i. die. Sache durch. vertr. (f. 8 J. b. Fach). Eig. m. sehr gut als Inp., d. febrgeu., m. Guts- u. Amtsch. vertr. Kl. Repar. bejorge selbst. Dff. u. D. R. Lantenburg Wvr. postlag. [5997]

Ein Gärtner, verb. (ein Kind) ev., ged. Jäger, in all. Fäch. d. Gärt. gut bew., lov. i. Wienenzucht und Jagd, sucht v. sof. o. spät. a. größ. Gute Stell. Dff. unt. H. A. Nr. 2262 postl. Trieben erbeten.

Schachtmeister. Die vak. Stell. Donzig Junkerstr. 9 i. bei.

Diener sucht, gest. auf gute Zeug., z. 1. Oktbr. od. a. spät. dauernde Stell., wo gefast. ist, sich zu veränd. Dff. u. Nr. 5596 an die Exped. des Gesell. erbeten.

[4547] Ein gebild. jung. Landwirth m. best. Zeug. sucht Stellg. als Hof-Beamt. od. Beamt. direkt u. Herrn vor sofort b. bejehrd. Ansr. Gefl. Dff. erb. an Vardite, Gr. Streblitz D/S.

[6002] Ein prakt. Landwirth, ev., 28 J. alt, poln. presch., mit Hübenbau vertraut, sucht, gestiftet auf gute Zeugnisse und Empfehlungen per 1. Oktober od. sofort. Offert. erbet. Dr. Krone postlagend unt. sub 1818.

[5479] Ich suche zum 1. Oktbr. d. Jz. einen anständigen in seinem Fache erfahrenen und gut empfohlenen

Brenner

der auch im Stande ist, während der Zeit, in welcher nicht gebrannt wird die Aufsicht bei landwirthschaftlichen Arbeiten richtig auszuführen. Jahres-Gehalt 600 Mk. bei freier Station. Zeugnisabschriften die nicht zurückgeschickt werden, erbeten.

F. Kaeswurm, Puspern bei Traloben.

[5550] Ein Mühlenwerführer, 28 J. alt, unverheirathet, mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit sowie Schärren der Steine auf das Beste vertraut, sucht, gestiftet auf sehr gute Zeugnisse, vom 15. September anderweitig dauernde Stellung. Gefl. Dff. erb. an K. Kobiella, Cölbinger Mühlenverehr, am Wasser 72.

[5538] Verb. Mühlenwerführerstellg. such., nachweislich tüchtig, erf., solider Werführer vom 1. Oktober. Gustav Friß, Lasdehen v. Willkallen.

[5994] Ein Schäfer, 45 Jahre alt, mit 2 Schhen, i. v. 11. Novemb. d. Jz. Stellg. In jeh. Stelle 20 J. gew. gute Zeug. stehen mir zur Seite. Gefl. Dff. unt. No. 120 postl. Braunsvalde Wvr.

Suche Stelle f. 30-60 Leute, Mann. Nowiski i. Kagalak b. Liebitadt Dvr.

Suche mit e. Anzahl Arbeiter

Stellung bei einer Zuckerfabrik. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5904 d. b. Exped. des Geselligen erbeten.

[5704] Ein solider, tüchtiger junger Mann kann sich zum 1. September cr. bei mir als

zweiter Buchhalter

melben. Heinrich Stobbe, Liegenhof.

[5682] Zwei anker tüchtige Verkäufer

der Manuf. u. Konfekt-Branchen, welche gleichzeitig verb. Dekor. sein müssen werden per 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. verlangt. Offerten mit Beifügung der Photogrammie, Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbitten Adolph Edel & Müller, Landsberg a. Warthe.

[5660] Suche für mein Destillations- und Materialwaaren-Detail-Geschäft einen Klotzen

Expedienten
(Christ), beider Landesprachen mächtig. Marken verbeten.
R. Lehmann, Strelno.

[5502] Suche per 15. September cr. für mein Material-, Schant- u. Manufakturwaaren-Geschäft einen

tüchtigen Verkäufer
polnische Sprache erforderlich, bevorzugt wird der, der das Manufakturwaaren-Geschäft versteht.
W. Cnoch, Karzym Ostpr.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[5854] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich per 25. August resp. 1. September 1895

zwei ältere selbstständige Verkäufer

christliche Confession, der poln. Sprache mächtig, sowie mit dem Dekorieren d. Schaufenster vertraut.
Den Offerten sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
Johannisburg, den 12. August 1895.
F. Kahner, Mode-Wazar.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[5859] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft zum 1. Oktober cr. einen

Klotzen Verkäufer
der polnisch spricht. Solide, tüchtige, junge Leute die mit Landwirthschaft umgehen verstehen, können sich melden bei Herrmann Eichstaedt, Königs Wpr.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[5928] Z. 1. Okt. cr. suche ich für m. Delikatesen- u. Kolonialwaaren-Handlung einen selbstständigen, erfahrenen und gut empfohlenen, älteren

ersten Expedienten
bei hohem Salair, welcher mit der Delikatessenbranche durchaus vertraut sein muß.
Kenntniß der poln. Sprache Bedingung. Den Bewerbungen sind Photographie, Zeugniß und Gehaltsansprüche beizufügen.
Carl Beyer, Juworaizlaw, Delikatessen- u. Weingroßhandl.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[5921] Suche zum sofortigen Eintritt für mein Manufaktur-, Leinwand- und Wäsche-Geschäft einen

tüchtigen Verkäufer und Dekorateur
gegen hohes Gehalt. Derselbe muß der polnischen Sprache perfekt mächtig sein. Offert. erb. unter Beifügung von Photographie, Zeugniß u. Gehaltsanspr.

Max Loewenberg, Culm a. W.

[6007] E. Vert. f. Dament-, f. i. d. pol. Spr. m. 900 Mk. Geh., Ober-, Jm- u. Servietten, Kellner-, a. i. w. Kell. u. w. Bot- u. Rest-Hausd. z. erb. f. o. sp. g. St. d. St. L. w. and w. s. t. i. Thorn, Seilgeleisstr. 5, P. S. W. f. S. u. A. W.

[5922] Für mein neu etabliertes Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in Lyck, suche per sofort einen

jüngeren Verkäufer und einen Volontär.
Polnische Sprache erforderlich. Offerten bitte nach Johannisburg zu senden.
S. Kaubars, Johannisburg Opr.

[5657] Für mein Manufaktur- und Tuch-Geschäft suche ich per 1. September einen tüchtig. Verkäufer sowie Lehrling

der polnischen Sprache mächtig. Verkäufer auch der doppelten Buchführung mächtig.
R. Leyher, Znin.

[5923] Einen jüngeren, tüchtigen und freundlichen Verkäufer

welcher mit der Destillation vertraut, polnisch spricht und solide ist, suche per 1. September cr. für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft.
C. v. Freemann, Culmsee.

[5892] Für in einer groß. Provinzialstadt neu zu gründendes Modewaaren- und Konfektions-Geschäft werden per 1. Oktober tüchtige, repräsentable

Verkäufer
welche firm im Dekorieren sind, bei gutem Salair gesucht. Offerten mit Photographie und Angabe bisheriger Thätigkeit nebst Gehaltsansprüchen unter C. S. an Rud. Mosse, Berlin C., Königsstr. 56/57.

[5900] Für mein Herren-Garderoben-Geschäft suche per sofort oder später

2 tücht. Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sind. Station im Hause.
J. Lippmann, Bromberg.

[5591] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations-Geschäft en-gros endetail suche ich per sofort einen tüchtigen und klotten

Verkäufer
der auch mit der Selterwasserfabrik vertraut ist, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung.
Persönliche Vorstellung bedingt. Retourmarken verbeten.
F. Freundlich, Fr. Friedland.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[5831] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zum 15. Sept. resp. 1. Oktober einen

tücht. Verkäufer.
W. Froelich, Loeben.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
[5843] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sofort oder 1. September einen

tüchtigen Verkäufer
polnische Sprache erwünscht.
M. Suchowolski, Thorn.

[5746] Einen jungen Mann

Getreidehändler
welcher den Einkauf auf dem Lande selbstständig ausführen kann, sucht zum sofortigen Eintritt. Persönliche Vorstellung erwünscht.
A. Fischberg, Wormditt.

[5679] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich einen

jugen Mann.
A. v. Claassen Nachf., Dirichau.

[5707] Ein durchaus tüchtiger, solider

junger Mann
der mit einfacher Buchführung vertraut ist und polnisch spricht, findet in meinem Material-, Getreide- und Destillations-Geschäft vom 1. Oktober Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten.
Nathan Lehmann, Czerst.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft, Destillations-, Essigbrenn- und Mineralwasserfabrik suche zum 1. Oktober d. J. einen

jugen Mann
der im Besitze guter Handschrift, der polnischen Sprache mächtig und freundlicher flottes Verkäufer sein muß. Meldungen erbitte mit Zeugnisabschriften und Photographie.
S. Stedefeld, Königs Wpr.

[5880] Ein nicht zu

junger Mann
aus guter Familie mit Mählenfach und Buchführung vertraut, und den besten Empfehlungen, findet Stellung. Näh. postl. H. 20 Schneidemühl.

[5895] Für m. Destillations-, Materialwaaren-, Holz- u. Kohlen-Geschäft suche per 1. September einen tüchtigen

jugen Mann
Herrmann Ejan, Marienburg Vorstadt Kalthof.

Für ein größeres Kolonial-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft wird per 1. Oktober cr. ein durchaus mit der Branche vertrauter

junger Mann
als erster Verkäufer gesucht, der mit Landwirthschaft umgehen versteht. Bewerber mit nur Prima Referenzen mögen Offert. u. Gehaltsansprüche unt. Nr. 5875 an die Exped. d. Gesell. einf.

[5927] Für eine Dampfschneidemühle und Holz- in Weipr., wird zum 1. Oktober cr. ein unverh. tüchtiger

junger Mann
gesucht. Derselbe muß der d. u. Buchführung, Jahresabschluss, sowie des Vermessens und Beladens der Hölzer vollständig mächtig u. auch im Kaufgeschäft bewandert sein. Off. mit Zeugn. Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 5927 an die Exped. des Geselligen erbeten. Retourmarken verbeten.

[5950] Ich suche für mein Eisen-, Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen tüchtigen, branchekundigen

Kommiss.
Offerten sind mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu versehen.
Rachmann Neumann, Schlawau.

[5708] Kommiss

jüngeren, zuverlässigen Menschen, der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Material-, Eisenwaaren- und Destillations-Geschäft zum 15. Septbr. cr. Z. Bilsky, Friedrichshof Opr. Dasselbst kann sich auch

ein Lehrling
zum sofortigen Eintritt melden.

Einen Kommiss
Materialist, polnisch sprechend und mit Eisenwaaren vertraut, solide u. fleißig, sucht per sofort resp. später
[5844] S. Weidmann, Christburg.

[5884] Ein Kommiss u. ein Lehrling, der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Tuch-, Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft per 15. Septbr. resp. 1. Oktober Stellung.
S. Kaste, Schneid.

[3151] Suche z. sofort. Antritt wie 1. Oktob. cr. tücht. jüngere u. ältere Gehilfen der Manuf., Material-, Textil- und Eisenbranche.
Paul Schwemin, Danzig, Fuhweg 100.

Tüchtig. erfahrener Gehilfe
der Kolonialwaarenbranche, der bereits mit Erfolg Händlerwirthschaft bejucht hat, findet sofort günstiges Engagement bei Sibor & Knopf, Bromberg. Den Offerten sind Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen.
[5779] Retourmarken verbeten!

[5893] Ich suche zum Eintritt am 1. Oktober einen durchaus gewandten, tüchtigen Kommiss mit schöner Handschrift, beider Landesprachen mächtig.
Wilhelm Krueger, Gnesen, Kolonialwaaren und Delikatessen.

Ein Bureaugehilfe
zur selbstständigen Bearbeitung der Güter- und Amtsvorstehergeschäfte zum 1. Oktober cr. gesucht. Off. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 5848 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Mehr. Branntweinbrenner
werden z. Brennampagne 1895/96 gesucht. Näheres durch Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstraße Nr. 46 zu erfragen. [5999]

[5911] Suche p. gleich einen tüchtigen

Brennerei-Gehilfen.
A. Borse, Brennerei-Verwalter, Wertheim b. Köln Wpr.

Tüchtiger Accidenzsetzer
solid und erfahren, findet sofort Stellung.
W. Kühner-Schweh.

[5920] Zum 1. September findet ein

tüchtiger Konditorgehilfe
der selbstständig arbeiten kann, dauernde Stellung.
Robert Kidel, Bromberg, Bahnhofstr. 73.

[5578] Ein junger

Goldarbeitergehilfe
kann sofort eintreten. Gravieren erwünscht.
Goldarbeiter F. Berger, Culm a. W.

[5675] Einen zuverlässigen

Barbiergehilfen
gegen hohen Lohn sucht
D. Richter, Schwab. a. W.

Zwei Malergehilfen
finden von sofort dauernde Beschäft. Reise vergütet. [5743]

Alb. Koch, Malermstr., Gumbinnen.

[5572] Malergehilfen

Lehrlinge u. Ausreicher
sucht
S. v. Djiniski.

[5445] Malergehilfen

sucht
Wegener, Garnsee.

Malergehilfen
für Kirchen- und Privatbauten werden bei hohem Lohn von sofort gesucht. Reise wird vergütet. [5658]

A. Pigorra, Malermeister, Sensburg Opr.

Ein Kürschnergehilfe
der möglichst selbstständig arbeiten kann, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
[5576] Jakob Sandler, Nowrazlaw.

Ein fleißiger, ordentlicher

junger Gärtner
unverh., in Gartenanlagen u. Gemüsebau erfahren, wird für ein Gut nahe einer großen Stadt zum 1. Oktober gesucht. Gehalt nach Leistungen 200 bis 240 Mk.
Offerten mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 5890 an die Exped. des Gesell. erb.

4-5 Steinseher
erbhalten sofort Arbeit bei
Johann Zerback, Steinseherstr. 3, Sorau i. L., Kunzenborferstr. 3.

Tüchtige Steinseher
und Hammer mit Geschirre finden Beschäftigung beim Katernenbau. [5722]

N. Baumann, Culmsee
Inveraten-Annahme
Agentur- u. Hypothekengeschäft.
[5795] Suche einen tüchtigen

Rupferschmied
für Brennerarbeiten.
A. Rasche, Culmsee.

Ein tücht. Schmiedegeselle und ein Lehrling
zum sofortigen Antritt gesucht [5833] Mannin, Schmiedemeister, Rewe.

Ein tüchtiger

Schmied, Schirmermeister
wird von einer Maschinenfabrik für dauernde Arbeit sofort gesucht. Offerten briefl. u. Nr. 5856 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Deputatschmied
mit Scharwerker oder Lehrling sucht zu Martini Dom. Supponin bei Klarheim. [5692]

[5869] In Kl. Rosainen findet noch

ein Schmied
vom 11. November Stellung.
Die Rutscher- und Stellmacher-Stelle
ist besetzt.

[5858] Einen Schmied

mit eigen. Handwerkszeug, der auch Hofmannspflicht thut, sucht zu Martini cr. Dom. Mittemwalde p. Ostaszewo.

[5551] Suche und empfehle tüchtige

Wind- und Wassermüller.
Persönl. Bes. n. Zeugn. ev. Gehaltsangaben erwünscht.
A. Kobiella, Elbinger Müllerverehr, am Wasser 72.

Ein Sattlergeselle sowie ein Lehrling
[5711] können von jogleich eintreten bei Er. Rose, Sattler und Tapezier, Freystadt Weipr.

1 Sattlergeselle sowie 2 Lehrlinge
finden Stellung bei [5864] C. Yemke, Gorla b. Konjod Wpr.

[5989] Zwei tüchtige, poln. sprechende

Müllergehilfen
für Kundenmüllerei von sofort gesucht. Voepke, Mühle Soldau.

[5727] Schachtmeister

mit 20 Drainröhren sucht Kulturtechniker Michaelis, Briesen Wpr.

[5957] Junger Mensch mit guter

Handschrift jogleich Trintestr. 24.
Gesucht z. 1. Oktober unverheirath.

herzhaft. Diener
am liebsten gewes. Offiziersburche aufs Land. Offert. werd. unt. Nr. 5874 d. die Exped. des Gesell. erbeten.

1 Hausmann u. 1 Arbeiter
können sich melden bei
[5967] A. Sonas in Lufch.

Kräft. Laufburche
verlangt sofort od. pr. 1. September
[5972] F. Polatowski.

[5961] Ein gefitteter, anständiger

Laufburche
sofort gesucht.
Jacob Liebert.

[5641] Gutsinspektoren 500-1000 Mk. Geh. u. Fahr- u. Hofverm. bis 450 Mk., Jäger 240 Mk. u. Schützen, Gutsmeister, Gärtner z. 1.10. Mellin, Kosen H. W.

[5712] Ein älterer

unverh. Hofbeamter
dem speziell die Beaufsichtigung des Vieh- und Schweinebestands, sowie des Speichers obliegt, kann sich melden.
Dominium Plautz, Freystadt Wpr.

[5715] Zum 1. September wird ein

[4601] Jungen, tüchtigen

Wirthschaftsbeamten
suche per 1. Oktober cr.
Dom. Bergelan per Polnisch Wpr. Oberinspektor Kriebel.

Wirthschafts-Inspektor
der sich zur Bewirthschaftung von zur Parzellirung gestellten Gütern resp. zum Verkaufe der Parzellen eignet, beliebe seine Adresse unter Nr. 5702 brieflich an die Expedition des Geselligen in Graudenz einzufenden.

[5465] In Lindenau Wpr., Station der Graudenz-Sablonower Bahn, findet zu 1. Oktober

ein Hof- und Speicher-Verwalter
Stellung.
C. v. Bieler.

[5882] Auf dem Rittergute Jajonskowsko bei Culmsee, findet ein gebild.

junger Mann
der Lust zur Landwirthschaft hegt, bei freier Station und Familienanschluss direkt unter dem Prinzipal angenehme Stellung; schon im ersten Jahr ein kleines Gehalt.

Suche zum 1. Oktober

1. Einen verh. Oberschweizer mit 2 bis 3 Gehilfen, der die Küche und Schweine übernimmt.

2. Eine gelehrte Meierin welche Aufsicht über Küche u. Federvieh zu führen hat. [5580]

3. Eine perfekte Köchin.
Klemming, Rittergutspächter, Kl. Malian, bei Rautschin Weipr.

Gesucht

Ober- und Unterschweizer.
[5809] 3 verheirath. Oberschweizer, 1. Oktob. 1. Novbr., 12 Unterschweizer sofort, 3 Unterschweizer 1. Septbr. Meldungen zur Weiterbeförderung übernimmt Weber, Dom. Sängerau b. Thorn Wp.

[5998] Suche sofort oder 1. September

drei Unterschweizer.
Lohn nach Uebereinkunft. Oberschweizer Pfändler, Wogau b. Rosmalen Opr.

Schweizer!
[5813] Suche sofort oder 1. September 2 zuverlässige Schweizer. Stelle ist leicht u. bequemer. Der Oberschweizer, Dom. Domschlaff b. Hammerstein.

Stallschweizer-Gesuch.
[5725] Suche per sofort einen tüchtigen

Melker und Viehpfleger
auf eine Freistelle.
S. Bieri, Molkerei Stuhm.

Drei Invalente mit

Scharwerkern
werden Martini d. J. gesucht in Waldau b. Gottschalk.

Einen Schäfer und zwei verheirath. Pferdeflechte
mit Scharwerkern sucht zu Martini Dom. Grodeck b. Drizmin. [5698]

[5929] Ein durchaus zuverlässiger

evangel. Rutscher
welcher mit Pferde- und Wagenpflege gut vertraut ist, auch im Stande ist, im Hause zu serviren, wird gesucht.
Dom. Grubno bei Culm.

[5769] Gef. w. f. Land p. 1. Okt. a. cr.

ein kinderloses Ehepaar
von dem der Mann Diener und die Frau Junger oder Stubenmädchen, in feiner Wäsche und im Nähen geübt ist. Reflektirende w. f. b. Rudolf Rosje, Berlin SW., u. J. J. 5345 melden.

[5801] Zur Erlern. d. Photographie f.

ein junger Mann
mit Schulbildung, od. junge Dame sofort bei mir eintreten.
Gust. Soy, Hofphotogr., Graudenz.

[5684] 1 Volontair

1 Lehrling
beide der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft sofort Stellung.
T. Cohn, Bischofsburg.

[5756] Für mein Getreide-Geschäft

suche unter günstigen Bedingungen per sofort

einen Lehrling
(Christ), Sohn anständiger Eltern und der im Besitz guter Schulkenntnisse ist.
S. Kirjain, Soldau Ostpr., Getreide-, Saat-, Futterartikel- und Mehl-Geschäft.

[5481] Suche von sofort oder 1. September für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft

1-2 deutsche Lehrlinge
der polnischen Sprache mächtig.
M. Suchowolski, Thorn.

1 Lehrling
kann sich melden. Poln. Sprache erforderlich.
Carl Israelski, Dirschau.
Herren- und Knaben-Garderoben.

[5954] Ein Lehrling

findet zum 1. September in meinem Kolonialwaaren-, Wein- u. Delikatessen-Geschäft Stellung.
Edwin Nag, Markt 11.

[5986] Suche für mein Tuch-, Manufakturwaaren-, Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft

einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, per 1. resp. 15. September.
D. Kallmann, Reidenburg Opr.

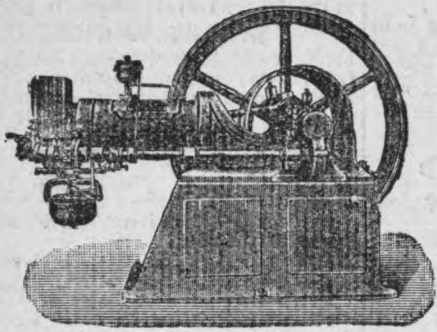
[5985] Ein Lehrling

Benzin-Motoren

[4236]

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Otto's neuer Benzin-Motor
mit Ventilsteuerung
und magnet-elektrischer Zündung.



Liegende eincylindrige Anordnung.
Modell K.

Stehende und liegende Construction in Grössen bis zu 200 und mehr Pferdekraften.
Anerkannt beste Maschine mit garantirt niedrigsten Betriebskosten für jedes Gewerbe, Landwirtschaft, elektrischen Lichtbetrieb, Boote und Transportkäne.
Infolge der magnet-elektrischen Zündung im Innern des Cylinderkopfes besitzt der Deutzer Benzin-Motor folgende Vorzüge:

Momentane Betriebsbereitschaft, vollständig geräuschloser Gang, grösste Zuverlässigkeit und absolute Sicherheit gegen Explosions- und Feuersgefahr. (Keine Erhöhung der Feuerversicherungsprämie.) Benzin für Motorenbetrieb steuerfrei.

Anfragen aus Pommern, Ost- und Westpreussen erledigt die

Verkaufsstelle Danzig
Vorstadt. Graben No. 44.

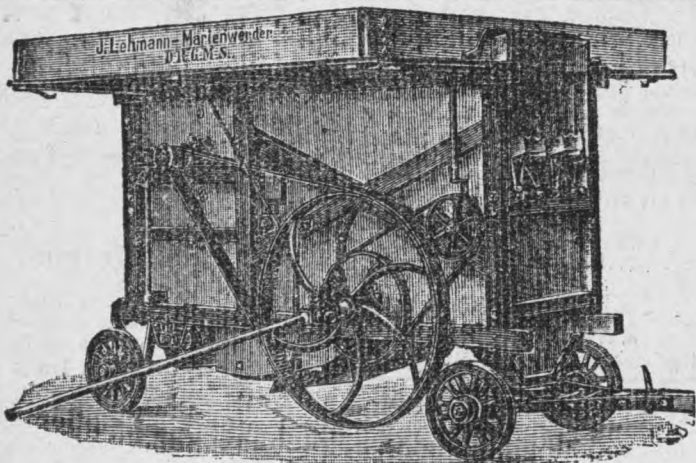
Preislisten und Kostenanschläge sofort gratis und franko.



Monitor jr.
neuester
vollkommenster

Alee-Dresch- u. Enthüllungss-Apparat
mit doppelter Reinigung.

Alleinverkauf durch
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.



D. R. G. M. No. 17 415.

Pferdedreschmaschinen

mit Reinigung eigener Erfindung
baut als Spezialität die Maschinen-Fabrik von

J. Lehmann, Marienwerder.

Zengnisse stehen gern zu Diensten.

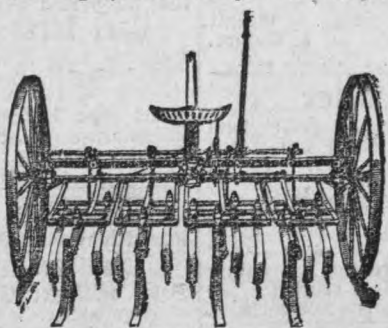
Rosswerke, Reinigungsmaschin., Dämpfer etc.
ebendasselbst billig. [4826]

Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren.

Best bewährte

vorzüglichste Acker-Instrumente zur Vertilgung der Unede

Leicht!
Stark!
Dauerhaft!



empfehlen, hält auf Lager und giebt an Interessenten zur Probearbeit

Carl Beermann, Bromberg,

[501] General-Vertretung für Westpreussen u. Posen.

Konkurslager.

Die Restbestände des zur Möbelhändler Richard Schultz'schen Konkursmasse gehörigen Möbel- und Polsterwarenlagers, im Taxwerthe von ca. M. 10900.— sollen im Ganzen verkauft werden.
Versiegelte schriftliche Angebote sind bis zum 23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, bei mir einzureichen.
Bromberg, 15. August 1895.

Der Konkursverwalter.

5383 Carl Beck.
1370 Streichfertige Lackfarben
firniss, Lacke u. s. w. offerirt billigst
E. Dessonneck.

(Fortsetzung von der dritten Seite)

Für Frauen und Mädchen.

[5918] Buchhalterin, f. i. C., f. v. gl. o. Dttbr. St. A. R. 202 postl. Danzig.
[5905] Ein jung. anst. Mädchen, erfahren in Handarb., sucht v. 1. Oktbr. Stelle, bei alt. Kindern od. i. d. Wirthschaft bei kl. Geh. wo sie sich noch vervollkommen kann. Meld. briefl. an Mathilde Wroblewski, Gr. Burden.
[5914] 18jähriges gebildetes Mädchen, welches 4 Jahre in Konditorei u. Konfitüren als

Verkäuferin thätig ist, auch in der Wirthschaft bewandert, sucht ver 15. Sept. d. n. d. Stell. Off. bitten an F. Hüpler, Marienwerder, Breitestr. 30, zu senden.
[5898] Ein alleinst. gebildetes, junges Mädchen, musik., f. Stell. als Gesellschafterin. Off. unt. K. U. 14 postl. Marienwerder erbeten.
[5899] Anst. Wirthin, erfahren in Landw. und Küche, mit gut. Zeugnissen, sucht selbst. Stell., Stadt oder Land. Off. unt. E. W. Inser. Ann. f. d. Geffell. Bromberg, Friedrichspt. 2.
[5922] E. j. Mädch., ev., w. u. Zeit. d. S. a. Hausarb. übern., f. a. St. b. besch. u. f. A. d. St. Frisch, Photogr., Jopyot.
[5862] Ich suche unter Leitung der Hausfrau zum 1. Oktbr. Stellung als

Wirthin. Nähere Auskunft ertheilt Frau von Hedwig Murens, Ostrowitt Nr. Löbau Westbr.
Ein junges Mädchen sucht Stellung bei einzelner Dame, am liebsten zur Pflege. Off. werd. Nr. 5873 durch die Exped. des Geffell. erbeten.
[5917] Jung. Mädch., mit gut. Zeugn., sucht v. 1. Okt. Stell. als Stütze der Hausfrau. Offerten unter B. M. postlagernd Zusterburg.

[5713] Zum Oktober cr. wird eine geprüfte, ev. anst. Lehrerin für zwei Kinder von 8 und 6 Jahren gesucht. Offerten mit Gehaltsanfragen unter Nr. 1870 postlagernd Rosenberg Westbr. erbeten.
[5937] Gef. Erzieh. I R. f. 12j. E. e. f. Verh. f. Geh. b. v. P. M. 800 M., Erz. n. d. Anst. G. b. P. M. 1100 M. f. Off. a. d. int. Sch. v. Fr. Joh. Englerdt, Berlin S. W., Friedr.-St. 48.

[5751] Suche für meine 7jähr. Tochter und 6jähr. Sohn zum 1. Oktober d. J. eine ältere, bescheidene und anspruchslose geprüfte Erzieherin welche Stütze in Handarbeit sein muß. Gehaltsanfrage und Lebenslauf an Steingraber, Königl. Förster in Lieberosen bei Zastrow.

Modest
durchaus tüchtige, erste Arbeiterin, für besseren Genre gesucht. Ganz selbstst. Stellung bei angenehmem Familienanuschluß, freier Station. Off. Offerten mit Gehaltsanfragen sub J. Z. 4394 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW. [5938]

[5925] Für meine Schankwirthschaft und Material-Geschäft suche von sofort ein anständiges Mädchen, beider Landessprachen mächtig, als Verkäuferin. Gehalt nach Uebereinkunft. S. Schott, Rehden Westbr.
[6003] Für mein Puh-, Wollwaren- u. Bekleidungs-Geschäft suche eine erste Verkäuferin (Christin) bei freier Station. Off. m. Gehaltsanfragen u. Photographie an Franz Lehner, Kyritz.

[5925] Für unser Schuhwaren-Geschäft ein gros & en detail suchen für bald oder 1. Oktober eine tüchtige Verkäuferin und einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig. Off. m. Photographie u. Zeugnissen an Bergmann & Co., Gnesen.
[5936] Für unsere Wäsche-Abtheilung suchen wir ver 1. September cr. eine zuverlässige und tüchtige Verkäuferin und nehmen Meldungen entgegen. Ertmann & Berlewitz, Danzig, Polnamarkt 25/26.

[5902] Für mein Puh-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft suche ich ver 1. Septbr. eine durchaus gewandte Direktrice für bess. u. mittl. Puh., welche gleichzeitig tücht. Verkäuferin sein muß. Gehaltsanfragen und Photographie an b. freier Station u. Familienanuschluß erbeten. C. Schleimer, Czarnikau.
[5855] Für mein Puh-, Kurz- u. Wollwarengeschäft suche per September eine tüchtige selbstständige Buchmacherin welche auch tüchtige Verkäuferin sein muß, polnische Sprache erwünscht, freie Station, angenehmen Anuschluß gewährt. Zeugnisse und Bild erbitet Firma M. Hannmann, Carthaus Wpr.
[5902] Suche für mein Puhgeschäft eine selbstständige Direktrice die auch im Verkauf behülflich ist. Eintritt 15. September. Gest. Offerten mit Gehaltsanfragen, Zeugnissen und Photographie erbitet Frau Ottilie Wahro, Löben Ostbr.
Ein Fräulein findet in einem evangelischen kinderlosen Haushalt Familienanuschluß u. leitende Stellung als Stütze der Hausfrau. (Jahreskontrakt). Dasselbe muß im Kochen erfahren sein und sich zu kleinen wirthschaftlichen Arbeiten und leichten Hilfeleistungen verstehen. Damen von angenehmem Aeußeren wollen ihre Photographie u. Gehaltsanfrage, sowie eventuellen Ausweis über bisherige Thätigkeit einreichen an Frau Marie Klagenann, Atelier International, Dttsebad Czarn. [5832]
[5877] Für mein Puhgeschäft suche zum 15. September eine junge Dame die selbstständig besseren u. mittleren Puh arbeitet, gleichzeitig im Verkauf thätig sein muß. Off. bitte Photographie u. Gehaltsanfrage bei freier Station und Familienanuschluß beizufügen. Pauline Cassel, Bülow i. Pom.
[6001] Für meine Leihbibliothek u. Papierhandlung suche ich eine junge Dame, welche mit der Branche ver. Gest. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen sieht entgegen. E. L. Knappke, Culm Westbr.
[5836] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ver 1. resp. 15. September a. cr. eine gewandte Kassirerin mit guter Handschrift, der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Gehaltsansprüche, Zeugniskopien sowie Photographie beizufügen. Otto Günter Nachfolger, Joh. Wilh. Cohn, Wartenburg Dpr.
Gewandte Kassirerin wird gesucht. Reflekt. muß beider Landessprachen mächtig sein und die Buchführung verstehen. Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüche erbitet Alfred Schilling, Culm a. W.
[6006] Verkäuferinnen, Kassirerinnen f. Br. w. mög. m. poln. Spr., Büffelfrl. f. Rest. u. Bahnh., Künberg, ver. Koch., Kochm., Jim. u. St.-M., w. M. f. alles, Kinderf. u. K.-M., erb. g. d. St. v. sof. od. 1. St. Lewandowski, S.-W.-D., Thorn, Heiligegeiststr. 5.
[5872] Für mein Kurz-, Galanterie- und Wollwarengeschäft suche ich ver 1. resp. 15. September eine Verkäuferin der poln. Sprache mächtig, Station frei. Off. m. Gehaltsanfragen erbitet S. B. Meyer, Mewe.
[5827] Für mein Puh-, Woll- und Bekleidungs-Geschäft suche ich ver 1. September eine tüchtige Verkäuferin die der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Gehaltsanfragen und Zeugniskopien an L. J. Loewenthal, Strassburg Westbr.
[5987] Für meine Schankwirthschaft und Material-Geschäft suche von sofort ein anständiges Mädchen, beider Landessprachen mächtig, als Verkäuferin. Gehalt nach Uebereinkunft. S. Schott, Rehden Westbr.
[6003] Für mein Puh-, Wollwaren- u. Bekleidungs-Geschäft suche eine erste Verkäuferin (Christin) bei freier Station. Off. m. Gehaltsanfragen u. Photographie an Franz Lehner, Kyritz.
[5925] Für unser Schuhwaren-Geschäft ein gros & en detail suchen für bald oder 1. Oktober eine tüchtige Verkäuferin und einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig. Off. m. Photographie u. Zeugnissen an Bergmann & Co., Gnesen.
[5936] Für unsere Wäsche-Abtheilung suchen wir ver 1. September cr. eine zuverlässige und tüchtige Verkäuferin und nehmen Meldungen entgegen. Ertmann & Berlewitz, Danzig, Polnamarkt 25/26.

[5902] Für mein Puh-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft suche ich ver 1. Septbr. eine durchaus gewandte Direktrice für bess. u. mittl. Puh., welche gleichzeitig tücht. Verkäuferin sein muß. Gehaltsanfragen und Photographie an b. freier Station u. Familienanuschluß erbeten. C. Schleimer, Czarnikau.
[5855] Für mein Puh-, Kurz- u. Wollwarengeschäft suche per September eine tüchtige selbstständige Buchmacherin welche auch tüchtige Verkäuferin sein muß, polnische Sprache erwünscht, freie Station, angenehmen Anuschluß gewährt. Zeugnisse und Bild erbitet Firma M. Hannmann, Carthaus Wpr.
[5902] Suche für mein Puhgeschäft eine selbstständige Direktrice die auch im Verkauf behülflich ist. Eintritt 15. September. Gest. Offerten mit Gehaltsanfragen, Zeugnissen und Photographie erbitet Frau Ottilie Wahro, Löben Ostbr.
Ein Fräulein findet in einem evangelischen kinderlosen Haushalt Familienanuschluß u. leitende Stellung als Stütze der Hausfrau. (Jahreskontrakt). Dasselbe muß im Kochen erfahren sein und sich zu kleinen wirthschaftlichen Arbeiten und leichten Hilfeleistungen verstehen. Damen von angenehmem Aeußeren wollen ihre Photographie u. Gehaltsanfrage, sowie eventuellen Ausweis über bisherige Thätigkeit einreichen an Frau Marie Klagenann, Atelier International, Dttsebad Czarn. [5832]
[5877] Für mein Puhgeschäft suche zum 15. September eine junge Dame die selbstständig besseren u. mittleren Puh arbeitet, gleichzeitig im Verkauf thätig sein muß. Off. bitte Photographie u. Gehaltsanfrage bei freier Station und Familienanuschluß beizufügen. Pauline Cassel, Bülow i. Pom.
[6001] Für meine Leihbibliothek u. Papierhandlung suche ich eine junge Dame, welche mit der Branche ver. Gest. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen sieht entgegen. E. L. Knappke, Culm Westbr.
[5836] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ver 1. resp. 15. September a. cr. eine gewandte Kassirerin mit guter Handschrift, der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Gehaltsansprüche, Zeugniskopien sowie Photographie beizufügen. Otto Günter Nachfolger, Joh. Wilh. Cohn, Wartenburg Dpr.
Gewandte Kassirerin wird gesucht. Reflekt. muß beider Landessprachen mächtig sein und die Buchführung verstehen. Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüche erbitet Alfred Schilling, Culm a. W.
[6006] Verkäuferinnen, Kassirerinnen f. Br. w. mög. m. poln. Spr., Büffelfrl. f. Rest. u. Bahnh., Künberg, ver. Koch., Kochm., Jim. u. St.-M., w. M. f. alles, Kinderf. u. K.-M., erb. g. d. St. v. sof. od. 1. St. Lewandowski, S.-W.-D., Thorn, Heiligegeiststr. 5.
[5872] Für mein Kurz-, Galanterie- und Wollwarengeschäft suche ich ver 1. resp. 15. September eine Verkäuferin der poln. Sprache mächtig, Station frei. Off. m. Gehaltsanfragen erbitet S. B. Meyer, Mewe.
[5827] Für mein Puh-, Woll- und Bekleidungs-Geschäft suche ich ver 1. September eine tüchtige Verkäuferin die der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Gehaltsanfragen und Zeugniskopien an L. J. Loewenthal, Strassburg Westbr.
[5987] Für meine Schankwirthschaft und Material-Geschäft suche von sofort ein anständiges Mädchen, beider Landessprachen mächtig, als Verkäuferin. Gehalt nach Uebereinkunft. S. Schott, Rehden Westbr.
[6003] Für mein Puh-, Wollwaren- u. Bekleidungs-Geschäft suche eine erste Verkäuferin (Christin) bei freier Station. Off. m. Gehaltsanfragen u. Photographie an Franz Lehner, Kyritz.
[5925] Für unser Schuhwaren-Geschäft ein gros & en detail suchen für bald oder 1. Oktober eine tüchtige Verkäuferin und einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig. Off. m. Photographie u. Zeugnissen an Bergmann & Co., Gnesen.
[5936] Für unsere Wäsche-Abtheilung suchen wir ver 1. September cr. eine zuverlässige und tüchtige Verkäuferin und nehmen Meldungen entgegen. Ertmann & Berlewitz, Danzig, Polnamarkt 25/26.

[5453] Zu kleiner Stadt Ostpreussens wird eine Anstaltslohe Dame gesucht, welche der älteren Hausfrau in der Wirthschaft gegen freie Station behülflich sein will. Familienanuschluß. Näheres durch Frau Bernih, Tannenber bei Frögenau Ostpr.
Geb. evangel.
Wirthschafts-Fräulein gef. d. 1. Oktober für e. städt. Haushalt, zuerst a. d. Lande, später Stadt. Meld. m. sehr gut. Zeugn. u. Gehaltsanfragen verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5835 d. d. Exped. d. Geffell. erb.
[5871] Suche zum 1. Oktober zur Aufsicht meiner drei Kinder im Alter von 1, 3 und 4 Jahren eine geeignete Persönlichkeit aus besserer Familie. Leichte Hausarbeit ist mit zu übernehmen. Gehalt nach Uebereinkunft. Offert. an Frau Oberförster Bernard zu Gnevan Wpr.
[5889] Zum 1. Oktober wird eine Wirthin gesucht, die gut kocht und mit dem Federvieh Bescheid weiß. Gehalt 70 Thlr. Dom. Gr. Schönwalde Wpr. Frau Römer.

[5487] Meierin mit Alfa-Separator u. Butterbereitung vertraut, vom 1. September ab gesucht auf Dom. Loszewo per Brodt Wpr.
[5888] Für mein Puh-, Weiß-, Kurz- und Wollwarengeschäft suche v. sofort oder später ein Lehrling (nicht über 18 Jahre alt) christlicher Confession, welche sich als Verkäuferin ausbilden will. Freie Station i. Hause. Georg Streblov, Driesen N.-W.
Junges Mädchen das Puh versteht, der poln. Sprache mächtig, mol., sucht ver 1. September L. Lewinjohn's Ww., Dornitz.
[5697] Zur Führung eines kleinen bescheidenen Haushaltes, wird ein älteres einfaches jüdisches Mädchen von sofort gesucht. Meldungen nehmen entgegen Gebr. Loewenberg, Culmsee.
[5960] Zum baldigen Antritt suche ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches in der Küche Bescheid weiß und im Büffet thätig sein muß. Gehalt nach Uebereinkunft. Spiekermann, Graudenz, Bahnhofswirth.
[5845] Ein anständiges, junges Mädchen sucht als Verkäuferin sowohl als auch zur Stütze der Hausfrau von sofort oder später. August Mische, Fleischerstr., Christburg.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

[5864] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Stütze. Verlangt wird gute Küche, Handarbeit, Leitung der Wäsche und Federvieh. Gehalt 180 Mark. Frau Springborn, Konten per Mlecewo Wpr.
Gesucht wird ein starkes Mädchen für Genossenschafts-Molkerei. Lohn monatlich u. freier Station. Meldung verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 5511 durch d. Exped. d. Geffell. erbeten.
Suche zu Martini ein ev., einfacher Stubenmädchen Jahreslohn 90 Mk., u. ein ev. besch. Mädchen z. Wirthsch. erlernen bei fr. Station. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5868 d. d. Exped. d. Geffell. erbeten.
[5570] In unserer Wästen-Fabrik erhalten Frauen und Mädchen, Tischler und Stellmacher und Lehrlinge dauernde Beschäftigung. Koffhaar-Schnitt feine weiße Leinwand kaufen wir. Wilh. Roges & Sohn
[5891] Suche zum 1. Oktober zuverlässige Kinderpflegerin bei kleinem Kind. Gleichzeitig besseres Stubenmädchen od. einf. Junger, die die Wäsche, Plätten und Schneiderei versteht. Frau v. Weigel, Osterwein b. Ditterde Dpr.

[5863] Eine gesunde Amme sucht von sofort Fleischerstr. 31/3, Rehden Westbr.
Eine kräftige Amme wird von sofort gesucht. [5648] Frau Rittergutsbes. Dirichsen, Blonshaw v. Gottesfeld.
[6012] Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles erhalten von gleich und vom 1. Oktober dauernde Stellung durch Frau Rietz, Grabenstraße 39.
Köchinnen, Stubenmädchen und Wirthinnen erhalten gute Stellen auf Güter durch Frau Marie Herzberg, Getreidem. 11. [5964]
[5963] Köchin, Stubenmädchen für Stadt suche, Stubenmädchen f. Güter empfehle. Frau Kamph, Herrenstraße 25, Steingehäuf.
[5851] E. Aufwartemädch. v. 14-15 Jahr gesucht Festungsstr. 12a, v. L. E. Aufwärt. w. g. Oberthornerstr. 41.

32. Forts.] Der Doppelgänger. (Nachdr. verb.) Roman von Karl Ed. Klopfer.

Fünf Minuten später fanden die beiden Flüchtlinge eine Uferstelle, die ihnen das Wasser zu verlassen gestattete. Sie befanden sich in der Thalstimmung jenes Passes, der auf das chinesische Gebiet hinüberleitete.

Dfers streckte die frosterstarrten Glieder auf dem Boden aus, seine Zähne klapperten aneinander, aber was achtete er jetzt auf die Kälte!

Der Wächter, der über einen widerstandsfähigeren Körper verfügte, löste unterdessen die Umschnürung des Kleiderbündels. Die Strümpfgeschube hatte sich zum Glück so weit als Schutzmittel bewährt, daß die Unterkleider so ziemlich trocken waren. Die Patronentasche war es vollkommen.

Nach zogen sie sich an. Der Soldat half seinem Schützling und zeigte überhaupt eine gewisse Unterwürfigkeit, wie vor einem Vorgesetzten. Natürlich, er hatte seinen Dienst verlassen — „da drüben“ galt es ein neues Leben zu beginnen — mit den fünfzehntausend Kubeln, die ihm als Lohn verheißen worden waren — und dieser Flüchtling und seine mächtigen geheimen Freunde waren seine neuen Herren.

„Jetzt hinab — zum Argun!“ sagte Dfers, als er sich wieder gefärtzt fühlte und sein Uebergewicht über den Begleiter erkannte. Er wußte, sie hatten noch manche Fährlichkeit zu überwinden, bis sie sich in Sicherheit erachten durften. Die Flinte des Wächters hatte ihnen unter den Antilopen und Schneehühnern Nahrung zu verschaffen, bis sie eine Aufstellung erreichten. Zunächst aber galt es noch, einer Begegnung mit russischen Grenzwächtern auszuweichen. Mit der Gewandtheit von Katzen kletterten sie über das Geröll und das Gestein und verschwanden im Dunkel der Nacht.

Zu Beginn des Septembers traf in Venedig mit dem Dampfer von Alexandria her ein Passagier ein, der sich als ein Herr „Jan Dobranski“ ins Fremdenbuch des Hotels „Britannia“ eintrug. Seinem ganzen Aeußeren war zu entnehmen, daß er eine sehr weite Reise hinter sich hatte. Auch das Leben schien dem Manne nicht immer gut mitgespielt zu haben. „Geboren 1856“ schrieb er in die Rubrik unter seinem Namen, aber die scharfgeschnittenen Linien seines gebräunten, härtigen Gesichtes und einzelne Silberfäden in seinem dichten Haupthaar hätten auf ein weit höheres Alter schließen lassen können.

Ehe er sich zur Mittagstafel begab, überreichte er dem Hotelbedienten ein Telegramm, gerichtet an „Dr. James Clobery in London, City Road Nr. 38“, und einen Gilbrief, der die Adresse: „Eleonora Arwedrowna Strömholst St. Petersburg, Wasilji-Ditrow, Smolenskoje Polje“ trug, zur Beforgung. Die Depesche lautete: „Venedig eingetroffen, bin Montag Mittag in London, Dobranski“; der Brief enthielt ein einfaches Blatt, auf welchem es ohne Unterschrift hieß:

„Erst heute — nach zwei Jahren furchtbaren, aber heilsamer Prüfung zum ersten Mal wieder auf europäischem Boden — kann ich Dir ein Lebenszeichen senden. Dir danke ich ein neues Dasein — und Gott läßt mich hoffen, daß wir uns noch wiedersehen. Bete indeß für mich, und denke Deßen in der Ferne, der unaufhörlich Deiner und des beseligenden Wortes dachte, mit dem Du Dich in der schweren Abschiedsstunde dein Weib nanntest!“

Die Handschrift mußte Eli schon sagen, daß es Oskar Dfers war, der ihr diese Zeilen sandte. Ja, er stand heute zum ersten Mal wieder auf europäischem Gebiete und beeilte sich, Eli Nachricht von seinem Wohlfinden zu geben. Woher er kam, wie er aus Sibirien entflohen war, das wagte er nicht dem Papier anzuvertrauen; wodurch diese Flucht gelungen war, wer ihm den Weg vorzeichnete, das hätte er ihr aber auch beim besten Willen nicht berichten können, denn darüber war er zur gegenwärtigen Stunde kaum weniger im Unklaren als damals, als er in seiner Zelle des Bergwertsterkers jenes geheimnißvolle Kästchen empfangen hatte.

Er hatte darauf gerechnet, im Hafen von Nu-Tschwang Aufklärung über seine wunderbare Rettung zu erhalten. In dem englischen Geschäftshause daselbst, wo er seinen Inhabereck präsentirte, wurde ihm neben dem Gelde allerdings auch ein Schreiben ausgefolgt, das jedoch nur einen neuen Check und in den knappsten Worten die Weisung enthielt, er möge sich mit dem nächsten Dampfer nach Shanghai begeben, wo er abermals Geld abheben und — neue Anweisung, wohin er sich wenden solle, empfangen könne. Von nun an habe er sich aber den falschen Namen „Jan Dobranski“ beizulegen. Also nichts von einer Enttüllung des seltsamen Geheimnisses!

Dfers verschah sich mit dem Nächstigen an Kleidern und nahm unter dem polnischen Namen einen bescheidenen Platz auf dem Dampfer — er wollte ja dieses Geld, auf das er kein Anrecht hatte, so viel als möglich schonen.

In dem englischen Bankhause zu Shanghai wiederholte sich beinahe der ganze Vorgang von Nu-Tschwang. Er kassirte das Geld ein, eine Summe, mit der er eine Reise um die Erde hätte machen können, und erhielt einen zweiten Brief, der diesmal schon an „Herrn Dobranski“ adressirt war. Dieser lautete folgendermaßen: „Senden Sie sofort eine Kabeldepesche an den Advokaten Doktor James Clobery, London (City Road 38), zur Bestätigung ihres glücklichen Eintreffens, dann nehmen Sie Dampferbillet nach Suez über Hongkong, Singapur, Ceylon, Aden, um sich von da aus nach Alexandria zu begeben, wo Sie wieder eine englische Dampferlinie nach Venedig finden. Von Venedig aus erwartet Dr. Clobery abermals telegraphische Nachricht, daß Sie angelangt sind und wann er Sie in London erwarten kann.“

Das war Alles. Daß dieser Advokat Clobery nur im Auftrage handelte, wenn er, „Herrn Dobranski“ die Begegnete, das war nicht zu bezweifeln. Aber in welchem Auftrage?

Dfers hielt sich nur eine Nacht in Venedig auf. Die Ungewißheit, wie das ganze unerhörte Abenteuer enden

solte, ließ ihm keine Ruhe, so abgespannt er sich auch von den Strapazen der langen Reise fühlte und überdies glaubte er auch seinen Retter, wer diese auch sein mochten, einen möglichst raschen mündlichen Bericht schuldig zu sein. Man erwartete ihn oder doch Denjenigen, den sie hinter diesem „Dobranski“ vernutheten, gewiß mit Ungeduld.

So setzte er schon am nächsten Morgen seine Reise mit der Bahn fort, um über Mailand, Basel, Paris und Boulogne nach England zu gelangen.

Pünktlich traf er in London ein. Er gönnte sich nur so viel Zeit, seine Toilette ein wenig in Ordnung zu bringen, dann suchte er die Nr. 38 in der City-Road auf, um sich vor allem einmal diesem Advokaten vorzustellen.

Mr. Clobery, ein alter kleiner Herr mit einem stattlichen Büchlein und einem rothen Vollmondgesicht, empfing den jungen Mann mit wohlwollender Freundlichkeit. „Sie kommen aus China, Herr Dobranski“, begann der Rechtsgelehrte. „Sie scheinen eine wunderbar rasche Reise gemacht zu haben.“

„Ja, allerdings rasch und sehr wunderbar, mein hochgeschätzter Herr Doktor!“ sagte Dfers. „Und ich wäre Ihnen zu größtem Dank verbunden, wenn Sie mir dies seltsame Räthsel endlich lösen wollten.“

„Ein Räthsel sagen Sie? Nun Herr Dobranski — wenn es so ist, so stehen Sie wohl vor der Erklärung.“

„Gut, dann braucht es aber wohl auch nicht mehr dieses angenommenen Namens, den Sie mir da geben; ich heiße . . .“

„Ni!“ machte der Advokat hastig, ihm das Wort abschneidend. „Ich habe danach nicht zu fragen, ebenso wenig wie nach den Geschäften, die Sie in China getrieben haben. Für mich sind Sie der ehemalige polnische Gütsbesitzer Jan Dobranski, der geradewegs von Shanghai kommt — um sich hier in London oder sonst wo eine neue Existenz zu gründen.“

„Ah! Diese Erwartung möchte ich von Herzen gerne rechtfertigen, aber —“

„Wenn Ihnen die Mittel dazu fehlen, so habe ich den Auftrag, Ihnen solche zur Verfügung zu stellen.“

„Was!“ rief Dfers. „Noch mehr? Ich bringe Ihnen hier volle sechshundert Pfund Sterling zurück, die ich ohne besondere Mühe von den mir zugekommenen Geldern erübrigen konnte. Und ich kann wirklich nichts mehr davon in Anspruch nehmen, ehe ich nicht mindestens weiß, wem ich eigentlich diese Großmuth danke.“

Dr. Clobery räusperte sich bedächtig und legte mit schlaudem Lächeln einen Finger an die Nase. „Hand auf's Herz, junger Mann, Sie haben wirklich keine Ahnung?“

„Bei meiner Ehre und meinem Gewissen, nein. Ich dachte bisher an — an eine Gruppe politischer Freunde . . . aber jetzt möchte ich diesen Gedanken wieder aufgeben. — So nennen Sie mir Ihren Auftraggeber.“

„Meinen Auftraggeber?“ wiederholte Clobery, die zweite Hälfte dieses Wortes mit einem pfliffigen Schmunzeln hervorhebend. „Das ist mir verboten.“

„Wie, ich soll auch jetzt noch nicht erfahren, wer mich aus Sibi —“

„Aus China zurückgerufen hat?“ fiel der Advokat sehr rasch und gewandt ein — „Nun ja, das sollen Sie allerdings wissen, wenn Sie durchaus darauf bestehen. Ich bin für diesen Fall angewiesen — Sie persönlich zu ihm zu geleiten.“

„Vortrefflich! Und wann kann dies geschehen?“

„Augenblicklich, wenn Sie wollen“, entgegnete der Doktor gelassen, indem er seine Taschenuhr hervorzog. „Es ist noch nicht vier, da verleben wir keine Etikette, wenn wir heute noch unsern Besuch machen. Zudem behaupten Sie ja — Gelder abliefern zu müssen, Gelber, die ich nicht entgegnehmen kann, da mir dazu jede Ermächtigung mangelt. Also ist es wohl am besten, Sie sehen sich mit meinem Auftraggeber in persönliche Verbindung.“

„Gehen wir“, drängte Dfers.

Die beiden Männer verließen die Kanzlei. Auf der Straße rief Doktor Clobery einen Miethswagen an, stieg mit seinem Begleiter ein und gab dem Kutsher die kurze Weisung: „First Avenue Hotel!“ (Fortf. folgt.)

Verchiedenes.

[Porträtbüsten des russischen Kaiserpaars. Der junge Bildhauer Antoko Iski ist aus Paris nach Petersburg berufen und mit der Aufgabe betraut worden, Porträtbüsten des Kaiserpaars zu modelliren, welche zur Massenvervielfältigung, zur Aufstellung in den Kaminen, Kasernen, und öffentlichen Anstalten bestimmt sind. Der Zar und seine Gemahlin haben dem Künstler mehrere Sitzungen gewährt. Die Büste des Zaren ist schon vollendet und stellt sich als ein Meisterwerk plastischer Porträtkunst dar, wie es in Russland von nationalen Künstlern bis jetzt noch nicht hergestellt wurde. Auch der schöne, energische Kopf der jungen Zarin prägt sich, obwohl noch nicht vollendet, schon sehr charakteristisch aus. Antoko Iski, ein Schützling des verstorbenen Kaisers Alexander III., der ihn auf seine Kosten in Paris studiren und in Italien reisen ließ, dürfte sich dauernd in Petersburg niederlassen und eine offizielle Stellung bei Hofe erhalten, ein Umstand, der dadurch besonders bemerkenswerth wird, daß der junge Künstler Jude ist!]

[Steuerkuriosa.] In Reife ist eine Anzahl von Gartenbesitzern wegen der Gartenlauben, die sie auf ihrem Besitztum errichtet haben, zur Gebüdensteuer herangezogen worden. — In Kolumar (Elsas) muß ein Mann für ein winziges Ländchen Gartenland jährlich 11 Pfg. Steuer entrichten, zahlbar monatlich mit einem Zwölftel des Ganzen. Der biiedere Grundbesitzer wandert daher monatlich zur Steuerkasse und entrichtet einen Pfennig. Dieser Pfennig wird dann auf dem Steuerzettel von dem Empfänger quittirt und vom Bureaugehilfen aber wurde schließlich die Geschichte selber lästig und er erbot sich, die 11 Pfg. lieber selbst zu zahlen, statt monatlich mit seinem Gehilfen die Schreiberei zu haben. Der Grundbesitzer hat dies aber stolz abgelehnt und erscheint monatlich pünktlich mit seinem Pfennig, wie das Gesetz es befehlt.

Eine Beute im Werte von 7000 Mark haben Diebe gemacht, welche in der Nacht zum 17. August dem Juweliergeschäft von Hedert in Berlin, Große Frankfurterstraße einen Besuch abstatteten. Die Diebe drangen mittels Nachschlüssels in den mit Doppelthür und Kunstschloß versehenen Lagerraum

und eigneten sich 60 goldene Damen- und Herren-Uhren, 16 goldene und 4 silberne Damen-Uhren, 12 goldene Miniatur-Uhren, 8 goldene Herren-Uhren und 210 goldene Herren- und Damen-Ringe verschiedener Form an. Auf die Wiedererlangung der Werthgegenstände ist eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

[Beim Zahnarzt.] Fräulein (ängstlich): „Wer h^o denn hier eben so geschrien?“ Zahnarzt: „Beunruhigen Sie sich nicht . . . das war ein Patient, der unentgeltlich behandelt worden ist.“

Wie schön der Hoffnung Bilder lachen, Sie stellen Truggestalten dar; Nur die Erinnerung redet wahr, Die Hoffnung ist ein Traum im Wachen. Liege.

Briefkasten.

B. S. N. 1) Nach dem Gesetze können die Handlungsgehilfen ein Zeugniß über die Art und Dauer ihrer Beschäftigung fordern, welches, wenn dies verlangt wird, sich auch über ihre Leistungen zu erstrecken hat. Es ist daher durchaus nicht außer der Ordnung, wenn das an. Zeugniß mit den Worten: „Auf Wunsch bescheinige ich“ beginnt. 2) Eine Vorchrift, daß der gekündigte Kommissar jeden Tag zwei Stunden lang Briefe schreiben kann, um ein anderes Engagement zu erhalten, ist im Gesetze nicht vorhanden.

E. M. N. Die Dienstverpflichtung ist nur dann verpflichtet, für krankes Gefinde die Kurkosten zu tragen, wenn dasselbe keine Verwandten in der Nähe hat, die vermögend und schuldig sind, seiner sich anzunehmen. Außerdem dauert obige Verpflichtung über die Dienstzeit nicht hinaus und im vorliegenden Falle hatte der Dienstbote das Recht, den Dienst wegen schwerer Krankheit zu verlassen, ohne daß Aufkündigung nöthig war.

N. S. 100. Bitten Sie um neuen Termin und führen Sie Beschwerde über den Amtsanwalt beim ersten Staatsanwalt des Landgerichts und über den Richter bei der Strafkammer.

N. Der Rachegeist zürnt der „Edele“ heißt es in Ihrem Schriftwerke. Der „Nixe Dausfangung“ ist in den Tiefen des Papierkorbes verkommen. Dichten Sie lieber nicht.

J. N. Es wird darauf ankommen, ob Aussicht vorhanden ist, von der Versicherung-Aktiengesellschaft, wenn Sie gegen dieselbe gerichtliche Klagen werden, eine Entschädigung für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zu erstreiten. Vorbehalt Sie die Sache mit einem Rechtsanwalte, dem sie gleichzeitig Ihre Police, die Statuten und den ablehrenden Bescheid vorlegen.

N. S. Um zu prüfen, was Sie als Kaufgeld noch zu zahlen haben, wollen Sie im Grundbuchamt nachfragen, welche Hypotheken auf Ihrem Grundstücke haften. Darnach werden Sie in der Lage sein, Ihre Frage selbst zu beantworten.

N. D. 1) Wenn Sie auf ein Jahr gemiethet haben, läuft der Vertrag mit Ablauf des Jahres ab. Daß Sie ausziehen werden, können Sie jederzeit vorher dem Vermiether mittheilen. 2) Gegen den Kassenführer wird auf Rechnungslegung und Herausgabe der Kasse v. gerichtlich geklagt werden müssen.

J. S. Durch mündlichen Vertrag ist der Pachtvertrag über die Mühle vom 1. Oktober 1894 ab nur um ein Jahr verlängert, so daß derselbe am 1. Oktober d. J. abläuft ohne daß Kündigung nöthig wird. Sie werden gut thun, endlich mit Ihrem Verpächter zu sprechen und sich demnach wegen einer neuen Pachtung umzusehen.

[Offene Stellen.] Bureaugehilfe, Kreisassistent in Mollbrunn, 50 M. monatlich. Stadtschreiber, Magistrat in Wehlau, 1200—2100 M. Kassienassistent, Magistrat Bromberg, 1200—1800 M. Kautions 1800 M. 1. Okt. cr. Assistent, Kreisassistent, Straßburg Wpr., 1200 M. 1. Okt. cr. Kreisassistent, Kreisassistent, Straßburg Wpr., 3000—5000 M. Dienstausweis-Entschädigung 1800 M., sofort. Regierungsbauführer, Garnisonsbauamt II. in Danzig, Gehaltsanwärter, sofort. Stadtschreiber und Kalkulator beim Magistrat in Rastenburg 1800 bis 2400 M., sofort.

Thorn, 20. August. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen in Folge hauer Berichte trotz kleinen Angebots niedriger, alter hell 130 Pfd. 140 M., neuer hell 125 Pfd. 128 M., hell 130 Pfd. 130 M., 133 Pfd. 132 M. — Roggen flau und niedriger, 121 Pfd. 100 M., 124-25 Pfd. 102 M. — Gerste nur feine, mehligte Qualität gefragt, während andere Sorten schwer verkäuflich sind, feine Brauwaare 120-30 M., mittlere glatte 110-17 M. — Hafer 114-18 M.

Rönigsberg, 20. August. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Seymann und Riebenjah. (Zuland. M. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 102 russische, 15 inländische Waggons.) Weizen (pro 85 Pfund) still, bunter neuer 743 gr. (125) mit Auswuchs 125 (5,30) M., rother neuer 756 gr. (127) 132 (5,60) M. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gramm (120 Pfd. holländ.) niedriger, neuer 756 gr. (127) 108 (4,32) M. — Hafer (pro 50 Pfund) hauer, neuer 102 (2,55) M.

Bromberg, 20. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 125 bis 135 M., feinter über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 96—102 M., feinter über Notiz. — Gerste nach Qualität 94—104 M., gute Braugerste 105—118 M. — Erbsen Futterwaare 105—115 M., Kochwaare 120—130 M. — Hafer je nach Qualität 110—120 M. — Spiritus 70er 37,00 M.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg vom 20. August 1895. — Ohne Verbindlichkeit. — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.	Roggen-Fabr.	Gerste-Fabr.
Ortes Nr. 1. 14 00	Mehl 0. 9 60	do. Nr. 3. 11 50
do. „ 2. 13 00	do. 0/1. 8 50	do. „ 4. 10 50
Kaiseranzugmehl 14 40	Mehl 1. 8 20	do. „ 5. 10 00
Mehl 000 13 40	do. II. 6 00	do. „ 6. 9 50
do. 00 weiß Pfd. 11 00	Commis-Mehl 8 00	Größe Nr. 1. 9 50
do. 00 gelb Pfd. 10 60	Schrot 7 00	do. „ 2. 8 50
do. 00 7 60	Riehe 4 20	do. „ 3. 8 00
Futtermehl 4 20		Kochmehl 6 70
Riehe 3 60	Gerste-Fabr.	Futtermehl 4 40
	Gruppe Nr. 1. 14 00	Buchweizenmehl 15 00
	do. „ 2. 12 50	„ II. 14 60

Berliner Produktenmarkt vom 20. August. Weizen loco 132—144 M. nach Qualität gefordert, gelber märkischer 138 M. ab Bahn bez., September 136,75—137,50 bis 137,25 M. bez., Oktbr. 139,25—140—139,75 M. bez., November 142—141,50—142 M. bez., Dezember 143,50—144 M. bez., Mai 1896 148,25—148,50 M. bez. Roggen loco 108—113 M. nach Qualität geford., alter inländischer — M., guter neuer do. 110—111 M. ab Bahn bez., September 110,50—110,25—111 M. bez., Oktober 113,50—113,25 bis 114 M. bez., Novbr. 116—116,50 M. bez., Dezember 118 bis 118,50 M. bez., Mai 1896 122,25—123 M. bez. Gerste loco per 1000 Kilo 108—156 M. nach Qualität gef. Hafer loco 123—152 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreussischer 132—137 M. Erbsen, Kochwaare 136—165 M. per 1000 Kilo, Futterw. 118—135 M. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Hübel loco ohne Saß 43,1 M. bez. Petroleum loco 20,5 M. bez., September 20,3 M. bez., Oktober 20,4 M. bez., November 20,7 M. bez., Dezember 21,0 M. bezahlt.

Stettin, 20. August. Getreidemarkt. Weizen matt, loco 136—143, der Septbr.-Oktbr. 138,50, per Oktober-November 140,50. — Roggen loco behauptet, 112—115, der Septbr.-Oktbr. 111, per Oktober-November 113,50. — Pomm. Hafer loco 115—125. Spiritusbericht. Loco matt, ohne Saß 70er 36,50.

Magdeburg, 20. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92%, neue —, Kornzucker excl. 88% Rendement —, neue —, Nachprodukte excl. 76% Rendement 7,00—7,60. Geschäftlos.

IV. Grosse Badener Pferde-Verloosung.

LOOS I

Mark. 150,000 Mark Gewinne Werth.

Haupttreffer 30,000 Mark Werth.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 23 Loose 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 19. September 1895. 2003 Gewinne von 125000 Mark. Hauptgewinne: 10 eleg. Equipagen, 2 vierpännige, 5 zweipännige, 3 einpännige, 121 Pferde.

Carl Heintze, General-Debit

Berlin W., Unter den Linden 3.

Feldbahn zu verkaufen.

500 Meter Feldbahngleise, 75 cm Spur, das laufende Meter mit 1 Mark und 3 Kowies, à 40 Mark, sofort zu verkaufen.

G. Ebenholz, Saloneinrichtung, ein Kuchbaum-Buffet, eine Wickelkommode

alles fast neu, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5457 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Dillgurken

in Gebinden von ca. 9 Schock versendet zum billigsten Tagespreise. [4791] F. W. Knorr, Culm.

Vicia villosa

mit etwas Winterroggen beiebt, hat auch abzugeben per Str. 10 Mt. Rittershausen bei Lessen Westpr.

Probsteier Saatroggen

großfruchtig, hell, 125 Pfund hell, 120 Mt. pro Tonne per Kassa, offerirt [5683] Dom. Grunberg bei Schönsee Wpr.

Sandwichen

(Vicia villosa) mit etwas Johannis-Roggen Weimischung verkauft à Zentr. 9 Mt. gegen Nachnahme franko dieser Wabufation. Muster gegen Einsendung einer Freimarke. Richter, Dietow bei Wobitzow Westpr.

Saat-Roggen

Probsteier, II. Abfaat von Originalfaat Westehorn's Riesen-Roggen, beide vorzüglich in Korn und Erndt, à Str. 6,50 Mt., sowie gelber Nordstrand-Weizen, auf lehmigem Sandboden gewachsen, schwere Saatwaare, à Str. 7,50 Mt. fr. hiesig. Station, in Käufers Säden. [5028] Dom. Kunkwitz bei Lasowitz, Ostb.

Sambor-Roggen

seit einigen 30 Jahren bewährt durch seine Winterfestigkeit und hohen Ertrag bei langem Stroh züchtet und verkauft [2991] zur Saat

Albrecht, Suzemin

bei Fr. Stargard, Ferner verkäuflich: Schaufelbeder Roggen, Gyp-Weizen, Square head-Weizen in schöner Qualität. Proben und Preis auf Wunsch.

Saat-Roggen.

[4620] Rein gehaltene Absaaten von Bestehorn und Pirna'er Rogg., schwere Saatwaare, empfiehlt pr. To. Mt. 120 fr. hiesig. Station in Käufers Säden. Rentant Laskowik Ostb.

Buchweizen

hat preiswerth abzugeben und belieben sich Reflektanten umgeben zu wenden an E. Kirstein, Soldau Ostpr.

Rieseroggen und Johannisroggen

trient, zur Saat, empfiehlt fr. Koshlan, an der Wobitz-Mlawr. Bahn, per Str. mit 7 Mt. Rohde, Friedau per Udan.

Preislisten

mit 200 Abbildungen versendet franko gegen 20 Pf. (Briefmarken), welche bei Bestellungen von 3 Mt. an zurückvergeben werden, die Chirurgische Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik von Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 42. [889]

Für Rettung von Trunksucht verf. Anweisung nach 18jähr. abprob. Methode à sofort. radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen keine Berufsstörung, mit Garant. Preis. sind 50 Pfg. in Briefm. beizufügen. Abz.: Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Tapeten

läuft man am billigsten bei [1369] E. Dessonneck.

Neu! Neu! Imprägnirte Palmen

beste Zimmerdecoration von natürlich frischen Laub zu unterscheiden, empfiehlt d. Blumen Salon von Jul. Ross, Bromberg, vis-à-vis Hotel Adler. Künstliche Blumen u. Pflanzen, Makart-Bouquets und verschiedene andere Zimmerdecorationen. [5269] Prompte Bedienung, billige Preise Zur Saat [5857] offerire ich Winterweizen auch für mittelstarke Boden lohnend: 1000 Kilo zu 150,00 Mark, 100 Kilo zu 16,00 Mark, Roggen, Probsteier Abfaat 1000 Kilo zu 130,00 Mark, 100 Kilo zu 14,00 Mark. Schicklich bei Verent Westpr. Dittmann.

Echt chinesische Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2,85 überbietet an Haltbarkeit und großartiger Füllkraft alle inländischen Daunen; in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, gerannert von und befeuchtet geduldig; 3 Pfd. zum ersten Überbeizt ausreichen. Einlebensdauer unermesslich. Verpackung wird nicht berechnet. Versand frucht mit 3 Pfd.) geg. Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik mit elektrischem Betriebe Gustav Lustig BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

Eine Lokomotive

8 Rtm., Spurbreite 900 mm, preiswerth zu verkaufen. [4825] J. Lehmann, Maschinen-Fabrik, Marienwerder.

Der grosse Krach!

New-York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarendeckel veranlaßt gesehen, ihren gangenen Vorrat gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin bemächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich verleihe daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen hohe Vergütung von 15.- und zwar: 6 Stück Phönix-Silber-Speise-Köfel, 6 Stück Phönix-Silber-Speise-Gabeln, 6 Stück Phönix-Silber-Speise-Messer, 6 Stück Phönix-Silber-Desert-Köfel, 6 Stück Phönix-Silber-Desert-Gabeln, 6 Stück Phönix-Silber-Desert-Messer, 6 Stück Phönix-Silber-Kaffe-Köfel, 1 Stück Phönix-Silber-Suppen-Vorleger, 2 Stück Phönix-Silber-Taschenuhrer, 45 St. zusammen nur 15.-, Pracht-„Phönix-Silber-Kaffee- oder Thee-Service“, bestehend aus: Kaffeekanne oder Theekessel (zu 4-5 Tassen Inhalt), Salbentopf (innen mit vergoldet, äußerlich (rundes oder rechteckiges Form), reich graviertes Relief zu dem kausenden hiesigen Preise von 15.-, „Dijon“-Service 4 Gegenstände wie oben, jedoch bloß 3-4 Tassen Inhalt, Preis 10.-, Einzelne erhaltlich: Patent-Silber-Thee- oder Kaffeekanne (6 Pfg.) 7.-, (9 Pfg.) 9.-, Alle diese Gegenstände haben früher das Vierfache gekostet. Das amerikanische Phönix-Silber ist ein durch und durch weiches Metall, welches die Silberfarbe immer behält, wofür garantiert wird. Zum Beweis, daß dieses Insekt auf keinem Schwindel beruht, verpflanze ich mich hiermit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht convenirt, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuführen, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbegeben lassen, so die Pracht-Garnitur anzuschaffen, welche für Jedermann einet als Hochzeits-Gegebenheit und für jede bessere Haushaltung. — Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldüberweisung durch die gerichtliche eingetragene Firma: Feith's Neuheiten-Vertrieb in Berlin W., Charlottenstr. 63.

Gut erhaltene Hand-Balance-Zentrifuge

die 180 Liter v. Stunde entrahmt, kosteiner Untertas und mehrere Koffer-Artikel sofort billig zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 5512 durch die Expedition d. Geselligen erbeten.

Winterobst

In Tonten bei Konow ist das Winterobst sofort im Ganzen zu verkaufen. [5887]

Trockenes Eichenflobenholz

à 3,75 Mark, [4459] Kiefernlobenholz à 3,25 Mark, ab Bahnhof Strassburg hat zum Verkauf Die Forstverwaltung Karbowo.

Johannis-Roggen

mit Vicia villosa, vorzügliche Qualität, offerirt zur Saat mit 6 Mark pr. Str. in Käufers Säden ab Station Raudwitz Westpr. Die Gus - Verwaltung Tilla labe bei Raudwitz Westpr. [5867]

weiße Korbweiden

pr. Str. 10 Mark ab hier. Verkauf mein braunen Bollblutwallach 6jährig, 3", eleganter, flatter und ausdauernder Gänger, sowie einen eleganten Selbstfahrer nebst seinem Geschirr. Preis 1000 Mt. G. Martins, Gr. Weisel bei Münsterwalde, Wabnit. Gerwinst.

Viehverkäufe.

Eleg. Zweigespann

2 Fuhrsitzen, 7 u. 8jähr., 4 Zoll gr., i. edel gezogen, hervorragend schnell und ausdauernd, für größte Distanzen erprobt; außerdem 1 Reitpferd und 2 ältere Fuhrsitzen werd. weg. Ueberfüllung d. Stalles verkauft. 1 Bonny zum Fahren wird zu kaufen gesucht. Dom Closzewo v. Wrokl Wpr., [5309] Bahnhof Strassburg.

Verkäuflich.

„Sara“, F.-St., v. Sergeant, engl. Bollbl., a. e. Alexander St. 6 J., 5' 5" groß, geritten, sehr elegant, gängig u. fromm, für Mittelgewicht. Preis 600 Mt. [5865] Lujshewo der Löbau Wpr.

„Pandur“

eingetragen, inländisch, Vollblutwallach, Goldfuchs, garantiert fehlerfrei, gesund, und fromm, leicht zu reiten, sehr schnell, einpännig gefahren, geht unter Dame, sofort für 950 Mark zu verkaufen. Größe 3 Zoll, Alter 6 Jahr. Näheres Sergeant Schulz, Ulanen-Kaserne, Thorn III.

30 Litt. Stiere

9 bis 10 Jhr., 15 junge Arbeitsochsen 12 bis 13 Jhr., [5870] 12 Prima Holländer Färseu zirka 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Viehhandlung Raabe, Culm.

Bockverkauf

in Battlewo bei Kornatowo. Die diesjährige Auktion über ca. 40 ungehörnte Ramb. Vollblutböcke findet am Sonnabend, d. 24. August cr. Mittags 1 Uhr statt. Verzeichnisse und Verkaufsbedingungen liegen am Auktionstage hier aus. [4271] Auf vorherige Anmeldung Wagen in Kornatowo. v. Bollenstern.

Bod-Verkauf

freihändig zu zeitgemäß billigen Preisen, von 100 Mt. anfangend. Rambouillet, Vollblut, sehr reichwüchsig, schwerste Merinorasse. Dampfrieseborn, Vollbl., schwerste schwarz-fleischschaffrasse, in Sandlacten, 1/2 Meile v. Bahnh. Gerbauen, Thorn-Zisterberger Str. v. a. Bunnich a. d. Bahn. Totenhöfer.

14 Stiere

6 1/2 bis 8 1/2 Zentner schwer stehen zum Verkauf in [5861] Kittenau pr. Geierswalde.

Wichorse bei St. Gyzte

Bahnhof Kornatowo. Der Bock-Verkauf aus hiesiger Rambouillet - Stammeherde findet am 26. August cr., Mittags 1 Uhr, durch Auktion statt. Ein großer Theil der Böcke ist ungehörnt. Wagen bei rechtzeitiger Anmeldung auf Bahnhof Kornatowo. v. Loga.

Meißner Eber und Sau-Ferkel

zur Zucht, verkäuflich in [4537] Knappstaedt bei Culmsee.

fette Schweine

verkäuflich. [5695] Dom. Klonau bei Marwalde Ostpr. [5852] Zwei braune, vier braun-weiße, 1/2 Jahr alte Jagdhunde von sehr guten Eltern stammend, Mutter englisch, Vater deutsch, stichelhaarig, sind pro Stück 20 Mt. zu verkaufen. Dom. Zawadda bei Brust, Kreis Schwes.

Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen

Restauration

schönste L. d. an d. Kasernen u. m. Fabr., ist anderr. Unternehmungen halber sofort zu verpachten. Uebernahme 1000 Mt. Offert L. 100 postl. Inowrazlaw erbeten. [5729]

Bromberg

Wegen Todesfall ist ein altes Gasthaus mit Gehaus zu verkaufen. Offert. sub A. Z. 37 Bromberg, Postamt 2. [5778]

Hotel ersten Ranges

bekannt. vorz. Brodstelle verkauft eine Wit. preiswerth. [5641] C. Pietrynowski, Thorn, Gerberstraße 181.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, gutgehendes Geschäft der Kolonial-, Eisenwaaren- und Baumaterialien-Branchen, in einer kleinen, lebhaften Stadt Westpr., mit einem jährlichen Umsatz von über 300000 Mt., ist mit den sehr gut erhaltenen Gebäuden für den billigen aber festen Preis von Mt. 60000 zu verkaufen. Auszahlung 30000 Mt., der Rest auf mindestens 10 Jahre unkündbar. Nur Selbstkäufer belieben ihre Meldung, briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5876 durch d. Exped. d. Geselligen einzuliefern. [4689] Meineres Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft mit Bierkuche ist umständlich halber mit u. ohne Waarenlager billig zu verkaufen. Off. u. C. D. 2000 a. d. Inscr.-Ann. f. d. Geselligen, Bromberg, Friedrichs-Platz 2. [5892] Ein in Schöneck Wpr. in bester Lage der Stadt gelegenes Haus, in welchem seit vielen Jahren ein Rauschwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventl. zu verpachten. Marienwerder, den 20. August 1895. F. Wunderlich. [5907] Wein am Markt gelegenes Grundstück Bäcker-, Gast- und Landwirthschaft, beachtliche ist sofort unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. H. Grimm, Dammstraße in Wpr.

In Elbing

ist ein großes Geschäftshaus, sich zu jedem Geschäfte eignend, Zentrum, beste Straße, wegen Krankheit der Besizerin sofort billig zu verkaufen eventl. das gr. Parterre-Etalon zu verm. Gefl. Off. Elbing, Reut. Wallstraße 15, part. Flottgehendes Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft mit gut eingeführter Bierkuche in einer kleineren Stadt Westpreußens ist aus andersehungshalber bei 7000 Mt. Auszahlung (einschl. Waarenlager) zu verkaufen. Meld. werden briefl. mit Aufschrift Nr. 5685 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein Schmiedegrundstück

gute Brodstelle, ist Familienverhältnisse halber von sofort zu verkaufen. Gebring, Schmiedemeister, [5947] Liebenhül Dpr.

Bautischlerei

mit Gasleinrichtung und Sarg-Magazin einschließl. des Grundstücks sofort zu verkaufen. Anzahlung nicht unt. 7000 Mt. Näheres dabeilbit Fischerstr. 3.

Expeditions-Geschäft

mit guter Kundschaft, krankheitshalber billig zu verkaufen. Meldung, werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5993 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten. [4863] Alters verk. meine Mühle, ca. 2 Kilom. von Bromberg; ist im blüh. Betriebe, Lokal-Sundich. Preis 180000 Mt., Anzahl. 60000 Mt. S. Brund, Mühle Wilhelmsthal b. Bromberg.

Restgut.

Ein schönes arondirtes Gut bei Gnesen, von ca. 800 Morgen, hübscher Mittelboden, Kartoffel- u. Roggenerte sicher, mit voller Ernte, sowie vollständigem todtm und lebendem Inventar, ist recht preiswerth mit einer Anzahlung von 10-12000 Mark sofort zu verkaufen. Es steht nur Landschaft mit 3/2 Prozent verzinslich eingetrag. Gefl. Anfragen bei Louis Goldmann, Gnesen.

Rentengut

20 Hektar, mit Scheune und Wohnhaus, zwei Rest-Rentengüter, je 87 Hekt., komplett, sowie einige Rentengüter, stellen von 5-25 Hekt. preiswerth abzugeben von dem Rittergute Klein Roschewitz bei Lobjens. [5926]

Rittergut

mit schönem Hofgebäude und hochherrschaftlichem Wohnhause, ca. 540 ha groß, wobei 440 ha Acker, 43 ha schöne Wiesen, Rest Wald und Wald, ist mit 25-20000 Mt. Anzahlung und einer feinen Hypothek und voller Ernte und Inventarium preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5398 d. d. Exped. d. Geselligen einleiten.

Befizung

Ausbau Subtan. am Bahnh. u. an der Chauise gel., ca. 80 ha gr., z. verkaufen. Die Müller'schen Erben, Soldau. [5494] Wein in Damerau p. Drausnis gelegenes Bauerngrundstück 152 Morg., Wirtschaftsgelände auf dem Plan, guter, ertragsfähiger Boden, bin ich gewillt zu verkaufen, eventuell zu verpachten. H. Koniger.

Rittergüter

in verschiedener Größe, in der Nähe großer Zuckerfabriken in Westpreußen, in hoher Kultur, sind zu kaufen. Zu erfragen brieflich mit Aufschrift Nr. 5826 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz. [5667] Reg. Todesf. m. Frau w. i. m. Grundstück m. Obst- u. Gemüsegarten sof. verkaufen. L. Semrau, Strassburg Wpr., Dreuzenstrasse 285. [5047] Todesfalls halber ist mein Abbau-Grundstück 30 Morgen groß, mit vollem Einschnitt sowie vollständigen Viehrei-Geathen sofort zu verkaufen. C. Gorny's Witwe, Sonnenborn Wpr. Junger Kaufmann mit einem betr. Vermögen Mt. 10000 sucht ein einträgl. Kolonial- oder Eisenwaaren-Geschäft mittleren Umfanges vorerst nachweise zu übernehmen. Nur Solche finden Berücksichtigung, welche die Einträglichkeit ihres Geschäfts gründlich nachweisen können. Offerten unter 5599 befördert die Expedition des Geselligen. Ein gutes, eingeführtes Destillations-Geschäft mit Ausbucht, wird zu kaufen gesucht, eventl. hater Kauf. Meldung, werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5805 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten. Suche i. e. gut. Geschäftsstadt Ost- od. Westpr. ein Lokal z. ein. Kurz- u. Weisw. u. Holzwaarengech. geeignet, z. kaufen. Meld. werden brieflich unter Nr. 5735 durch die Exped. des Gesell. erbeten. [5103] Pachtung. Suche Wolkerei oder Molkerei mit guten Räumlichkeiten auf mehrere Jahre zu pachten. Hohe Kaution. Offerten unter A. C. 265 Rud. Mosse, Coblenz. Gasthof auf dem Lande m. wenig bei geringer Anzahlung zu kaufen. Nur deutsche Gegen. [5209] R. Weisner, Berlin a. West. Mühlen - Kaufgelech in Döpreußen. Wassermühle mittlerer Größe mit Acker, guter Wasserkraft, güt. Lage, wird baldigst mit beliebiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Direkte Off. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5949 durch d. Exped. d. Geselligen erb.